

Konzernabschlusses
zum 31. Dezember 2021
und
des Konzernlageberichts
für das Geschäftsjahr
2021
der
Zeitfracht Logistik Holding GmbH
Kleinmachnow



Beethovenstraße 21 · 47226 Duisburg · Telefon (0 20 65) 52 93 20 0



Anlagenverzeichnis

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021	Anlage 1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit 01.01. bis 31.12.2021	Anlage 2
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 3
Konzernkapitalflussrechnung 2021	Anlage 4
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2021	Anlage 5
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers	Anlage 7
Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017	Anlage 9

BILANZ

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

zum

31. Dezember 2021

PASSIVA

AKTIVA

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.500,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.593.261,36	0,00	II. Kapitalrücklage	279.500,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.773.960,86	10.228.717,93	III. Gewinnvortrag	8.290.240,42
3. Geschäfts- oder Firmenwert	14.098.526,01	6.732.295,00	IV. Konzernbilanzgewinn	27.352.698,53
4. geleistete Anzahlungen	1.147.895,48	52.359,75	V. Nicht beherrschende Anteile	20.689.107,93
	26.613.643,71	17.013.372,68	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	31.259.029,80
II. Sachanlagen				87.971.076,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.090.704,32	8.704.652,05	C. Rückstellungen	
2. technische Anlagen und Maschinen	20.556.711,80	23.757.765,21	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.143.211,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.860.853,57	38.237.315,02	2. Steuerrückstellungen	6.026.282,23
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	341.107,73	756.688,32	3. sonstige Rückstellungen	64.129.142,30
	71.849.377,42	71.456.420,60		72.298.635,88
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Anleihen	61.685.000,00
2. Beteiligungen	90.002,00	40.001,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.201.923,80
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	0,00	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.239,32
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	305.525,00	0,00	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.522.720,06
	395.528,00	40.001,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.173.374,78
	98.463.021,13	88.469.793,28		13.938.766,23
Übertrag				86.944.504,12
				13.896.994,38
				200.628.257,96
				160.269.712,56
				124.465.264,73
				61.270.916,88

BILANZ

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

zum

31. Dezember 2021

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro		31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
AKTIVA					
Übertrag	98.463.021,13 395.528,00	88.469.793,28 40.001,00	Übertrag	160.269.712,56 200.628.257,96	61.270.916,88 124.465.264,73
5. sonstige Ausleihungen	<u>2.012.045,93</u> 2.407.573,93	<u>2.000.000,00</u> 2.040.001,00	6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.178.466,33</u> 219.806.724,29	<u>19.133.287,76</u> 143.598.552,49
B. Umlaufvermögen			E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.109.470,39	0,00
I. Vorräte			F. Passive latente Steuern	11.623.917,75	15.586.381,71
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.061.113,08	195.635,89			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	592.566,02	0,00			
3. fertige Erzeugnisse und Waren	101.838.623,23	47.996.378,80			
4. geleistete Anzahlungen	<u>4.068.736,65</u> 107.561.038,98	<u>1.431.337,50</u> 49.623.352,19			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.270.396,03	30.238.317,67			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.647.157,56	5.850.319,45			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.239,47	10.424,93			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.387.282,06</u> 111.314.075,12	<u>12.252.109,98</u> 48.351.172,03			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	68.146.214,95	30.037.152,70			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.833.263,88	1.934.379,88			
Übertrag	<u>393.725.187,99</u>	<u>220.455.851,08</u>	Übertrag	<u>393.809.824,99</u>	<u>220.455.851,08</u>

BILANZ

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

zum

31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro	PASSIVA
Übertrag	393.725.187,99	220.455.851,08	393.809.824,99	220.455.851,08	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver- rechnung	84.637,00	0,00			
	393.809.824,99	220.455.851,08	393.809.824,99	220.455.851,08	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

	01.01.2021 - 31.12.2021 Euro	01.01.2020 - 31.12.2020 Euro
1. Umsatzerlöse	817.774.722,25	556.516.476,00
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	353.689,29	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>435.803,50</u>	<u>638.624,60</u>
4. Gesamtleistung	818.564.215,04	557.155.100,60
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	573.182,33	762.485,99
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	9.723,00	1.788,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	957.743,70	42.579,24
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>31.629.602,89</u> 33.170.251,92	<u>8.112.699,41</u> 8.919.552,64
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	453.579.497,07	362.907.186,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>92.062.794,04</u> 545.642.291,11	<u>53.242.285,18</u> 416.149.471,80
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.148.377,24	62.632.832,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>20.864.903,23</u> 124.013.280,47	<u>12.375.906,34</u> 75.008.738,84
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.506.957,10	16.615.923,20
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen über- schreiten	<u>1.613.681,59</u> 21.120.638,69	<u>1.583.155,92</u> 18.199.079,12
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	39.133.554,70	13.073.362,79
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.066.839,86	718.214,95
c) Reparaturen und Instandhaltungen	9.651.646,07	9.695.818,63
d) Fahrzeugkosten	7.831.527,65	7.192.744,85
e) Werbe- und Reisekosten	15.603.683,77	2.171.604,66
f) Kosten der Warenabgabe	9.011.234,79	1.052.650,61
g) verschiedene betriebliche Kosten	21.145.567,92	14.418.998,84
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	103.444.054,76 160.958.256,69	48.323.395,33 56.717.363,48

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

	01.01.2021 - 31.12.2021 Euro	01.01.2020 - 31.12.2020 Euro
1. Umsatzerlöse	817.774.722,25	556.516.476,00
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	353.689,29	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>435.803,50</u>	<u>638.624,60</u>
4. Gesamtleistung	818.564.215,04	557.155.100,60
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	573.182,33	762.485,99
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	9.723,00	1.788,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	957.743,70	42.579,24
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>31.629.602,89</u>	<u>8.112.699,41</u>
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 13.579,18 (Euro 26.894,22)	33.170.251,92	8.919.552,64
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	453.579.497,07	362.907.186,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>92.062.794,04</u>	<u>53.242.285,18</u>
	545.642.291,11	416.149.471,80
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.148.377,24	62.632.832,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>20.864.903,23</u>	<u>12.375.906,34</u>
- davon für Altersversorgung Euro 685.166,82 (Euro 254.711,03)	124.013.280,47	75.008.738,84
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.506.957,10	16.615.923,20
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>1.613.681,59</u>	<u>1.583.155,92</u>
	21.120.638,69	18.199.079,12
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	39.133.554,70	13.073.362,79
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.066.839,86	718.214,95
c) Reparaturen und Instandhaltungen	9.651.646,07	9.695.818,63
d) Fahrzeugkosten	7.831.527,65	7.192.744,85
	<u>57.683.568,28</u>	<u>30.680.141,22</u>
Übertrag	160.958.256,69	56.717.363,48

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Kleinmachnow

	01.01.2021 - 31.12.2021 Euro	01.01.2020 - 31.12.2020 Euro
Übertrag	160.958.256,69 57.683.568,28	56.717.363,48 30.680.141,22
e) Werbe- und Reisekosten	15.603.683,77	2.171.604,66
f) Kosten der Warenabgabe	9.011.234,79	1.052.650,61
g) verschiedene betriebliche Kosten	21.145.567,92	14.418.998,84
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.171.080,71	647.771,41
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	565.882,16	872.724,91
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>14.207.106,79</u>	<u>989.671,63</u>
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 90.405,26 (Euro 489.299,96)	119.388.124,42	50.833.563,28
10. Erträge aus Beteiligungen	2.813,63	10.424,93
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.840,00	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 66.175,01 (Euro 14.992,12)	747.085,13	100.892,64
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 0,00 (Euro 6.249,00)	223.132,64	6.249,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 1.554.573,80 (Euro 1.138.764,45)	6.096.113,57	3.263.259,48
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -2.203.867,81 (Euro -2.552.544,42)	<u>3.209.371,62</u>	<u>609.211,93-</u>
16. Ergebnis nach Steuern	32.796.253,20	3.334.821,22
17. sonstige Steuern	309.429,10	275.098,42
18. Konzernjahresüberschuss	32.486.824,10	3.059.722,80
19. Nicht beherrschende Anteile	5.134.125,57-	333.154,19-
20. Konzernbilanzgewinn	<u>27.352.698,53</u>	<u>2.726.568,61</u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Zeitfracht Logistik Holding GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Kleinmachnow
Registereintrag:	04.03.2022
Registergericht:	Potsdam
Register-Nr.:	HRB 36504 P

II. Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst neben der Zeitfracht Logistik Holding GmbH alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. An der VEMAG Verlags- und Medien AG besteht eine Minderheitsbeteiligung von 49,63 %. Sie wird jedoch über die Muttergesellschaft der Zeitfracht Logistik Holding GmbH, die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA, im Sinne von § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB beherrscht, da diese die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates bestellen kann. Dieses Recht liegt vertraglich bei der Zeitfracht Logistik Holding GmbH. Somit wird die VEMAG Verlags- und Medien AG in diesen freiwilligen Konzernabschluss einbezogen.

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH, 14532 Kleinmachnow

Folgende ausländische Tochterunternehmen existieren zum Bilanzstichtag: Adler Mode AG, Schweiz (Zug), Adler Mode S.A., Luxemburg (Foetz/Mondercange), Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich (Ansfelden).

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften setzt sich aus insgesamt neunzehn inländischen und drei ausländischen Unternehmen zusammen.

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Konsolidierungsgrund	Konzernzugang
Zeitfracht Logistik Holding GmbH	Kleinmachnow	--	Mutterunternehmen	--
Zeitfracht Logistik GmbH	Erfurt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Zeitfracht GmbH	Erfurt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Speedlink GmbH	Heeslingen	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Modemärkte AG	Haibach	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Mode AG, Schweiz	Zug	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Mode S.A., Luxemburg	Foetz	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich	Ansfelden	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
BuchPartner GmbH	Darmstadt	80,1%	80,1 % Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Teilkonzern VEMAG Verlags- und Medien AG	Köln	49,6%	Analog § 290 (2) Nr. 2 HGB, Anteil 49,6%	Erstkonsolidierung
Burkart GmbH	Nürnberg	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Circon Verlag GmbH	München	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Cookpal GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Delphin Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Fairtronics GmbH	Köln	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH, 14532 Kleinmachnow

Good Life Books & Media GmbH i.L.	München	39,7%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 80,0%	Erstkonsolidierung
HONOS Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Kolibri Services GmbH	Darmstadt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung
MZ Medien Zentrum GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft mbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Planet Medien GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Schwager & Steinlein Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung

Es ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises:

- Die im Vorjahr noch im Konsolidierungskreis enthaltene Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist zum 01.01.2021, 0:00 Uhr, auf die Zeitfracht Logistik Holding GmbH angewachsen.
- Die ebenfalls im Vorjahr enthaltenen Bookstore GmbH und First Wise Zeitfracht GmbH wurden zum 01.01.2021, 0:00 Uhr, auf die Zeitfracht GmbH verschmolzen.
- Die Anteile an der VEMAG Verlags- und Medien AG werden gemäß § 290 (2) Nr. 2 HGB in Verbindung mit § 290 (3) HGB ab dem 01.01.2021 auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung mit der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen.
- Die Anteile an der Adler Modemärkte AG wurde mit den von ihr zu 100% beherrschten Tochtergesellschaften Adler Mode AG, Schweiz, Adler Mode S.A., Luxemburg und Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich, zum 18.08.2021 erworben. Aus wirtschaftlichen Gründen wird als Zugangsdatum der 01.09.2021 zu Grunde gelegt. Die Umrechnung der auf schweizer Währung lautenden Einzelabschlusses erfolgte gem. § 308a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.
- Die Beteiligung an der BuchPartner GmbH wurden durch die Zeitfracht GmbH zum 03.02.2021 erworben. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde als Zugangsdatum der 01.02.2021 gewählt.
- Der Erwerbszeitpunkt der Beteiligungen der Fairtronics GmbH sowie der Kolibri Services GmbH war jeweils der 17.12.2021. Hier wird aus wirtschaftlichen Gründen der 31.12.2021 als Datum des Zugangs verwendet.

Zur Darstellung der Vergleichswerte sind in der Anlage 1 zum Anhang die Vorjahreszahlen der jeweiligen Einzelunternehmen bzw. des Konzernberichts der VEMAG Verlags und Medien AG beigefügt (§ 294 Abs. 2 HGB). Für die Adler Modemärkte AG liegen keine Zahlen zum Vorjahreszeitraum 01.01.-31.12.2020 vor.

Angabe von Unternehmen mit Aufstellung des Konzernabschlusses für den größten Kreis von Unternehmen

<u>Name des Unternehmens</u>	<u>Sitz</u>	<u>Ort der Hinterlegung</u>
Zeitfracht GmbH & Co. KGaA	Berlin	elektronischer Bundesanzeiger

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2021.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist für die in 2021 erstmals konsolidierten Tochterunternehmen das tatsächliche oder aus wirtschaftlichen Gründen gewählte Zugangsdatum, wie weiter oben erläutert. Die neu hinzugekommenen Beteiligungen wurden unterjährig im Jahr 2021 erworben. Für die Adler Mode AG wurde zur Ermittlung des zu verrechnenden Eigenkapitals der vorliegende Jahresabschluss vom 01.09.-31.12.2021 zu Grunde gelegt. Für die übrigen erstmals konsolidierten Unternehmen wurden keine Zwischenabschlüsse erstellt, sondern die Saldenlisten der jeweiligen Monatsabschlüsse verwandt.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb der erwirtschafteten Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge auf Grund der Kapitalkonsolidierung sind im Jahr 2019 entstanden. Im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2019 wurden bei der Tochtergesellschaft Zeitfracht GmbH (in 2019 noch firmierend unter "KNV Zeitfracht GmbH") bei der Neubewertung stille Reserven gehoben, die in der Handelsbilanz III als Neubewertungsrücklage in die Rücklagen eingestellt wurde. Auf Ebene der

Konzernbilanz wurde diese Rücklage im Jahr 2020 gemäß DRS 23, TZ 91 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 S. 1 HGB). Es handelt sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter gemäß DRS 23, TZ 144, 147b). Dieser Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 30.094 (31.12.2021) wird proportional der Abschreibung des zu Grunde liegenden Anlagevermögens erfolgswirksam vereinnahmt.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden und die Ermittlung der Wertansätze einen unverhältnismäßigen hohen Aufwand erfordern würde.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH und des AG-Gesetzes zu beachten.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und - sofern sie der Abnutzung unterlagen - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Betrag der selbst geschaffenen

immateriellen Anlagewerte ist im aktivierten Betrag mit Herstellungskosten in Höhe von TEUR 1.593,3 enthalten.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Zur Feststellung der Änderungen in den Abschreibungen aufgrund der neu hinzugekommenen Unternehmen wird auf die Zugänge im Anlagenspiegel verwiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 2.143,2.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr und ggfls. das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagespiegel zu entnehmen.

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021

Zeifracht Logistik Holding GmbH, Kleinmachnow

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Abschreibung	Zugänge	Abgänge	Stand	Buchwert
	01.01.2021 in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	01.01.2021 in EUR	Geschäftsjahr in EUR	in EUR	in EUR	31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	435.803,50	0,00	1.157.457,86	0,00	0,00	0,00	0,00	1.593.261,36	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.603.775,86	40.133.635,28	4.298.953,62	85.831,17	4.375.057,93	3.238.607,69	35.852.837,33	2.716.175,11	40.750.327,84	10.228.717,93
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.147.093,87	16.948.981,29	385.631,11	0,00	414.798,87	1.235.687,64	7.999.994,64	38.563,11	9.611.918,04	6.732.295,00
4. Geleistete Anzahlungen	52.359,75	2.661.049,60	144.084,84	-1.421.429,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.359,75
4. selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.803.229,48	60.179.469,67	4.828.669,57	-178.140,00	4.789.856,80	4.474.295,33	43.852.831,97	2.754.738,22	50.362.245,88	17.013.372,68
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.889.474,49	73.127.014,29	6.645.695,58	0,00	1.184.822,44	1.920.475,19	64.199.256,81	6.024.465,58	61.280.088,86	15.090.704,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.549.582,32	875.957,71	1.002.402,94	609.118,00	3.791.817,11	3.686.994,12	0,00	3.287,94	7.475.523,29	23.757.765,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.092.280,62	78.433.901,29	13.140.460,88	228.982,51	14.854.965,60	9.420.792,46	69.974.430,82	11.483.985,26	82.753.849,97	38.237.315,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	761.267,40	500.262,06	221.488,90	-682.529,78	4.579,08	4.400,00	7.423,97	0,00	16.403,05	756.688,32
Sachanlagen	91.292.604,83	152.937.115,35	21.010.048,30	155.570,73	19.836.184,23	15.032.661,77	134.181.111,60	17.511.738,78	151.525.865,17	71.456.420,60
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	46.250,00	464.304,98	0,00	0,00	6.249,00	223.132,64	191.171,34	0,00	420.552,98	40.001,00
2. denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.999,00	0,00	41.999,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	2.012.045,93	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
4. Wertpapiere (Werrechte) des Anlagevermögens	0,00	428.912,64	0,00	0,00	0,00	0,00	123.387,64	0,00	123.387,64	0,00
Finanzanlagen	2.046.250,00	2.947.263,55	2.000.000,00	0,00	6.249,00	223.132,64	356.557,98	0,00	585.939,62	2.040.001,00
	115.142.084,31	216.063.848,57	27.838.717,87	-22.569,27	24.632.290,03	19.730.089,74	178.390.501,55	20.266.477,00	202.474.050,67	90.509.794,28

Geschäfts- oder Firmenwert

Die durch die Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 9.774,0 werden planmäßig mit TEUR 601,0 über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Firmenwerte sind von den einbezogenen Tochterunternehmen entgeltlich erworben worden. Diese werden ebenfalls planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Aktiviert Disagiobeträge

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiobetrag in Höhe von TEUR 847,5 eingestellt.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 1.512,6.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Euro
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.593.261,36
darauf entfallende latente Steuern	-470.711,54
Gesamtbetrag	1.122.549,82
Ausschüttungsgesperrter Betrag BuchPartner GmbH	<u>390.000,00</u>
Zusammen	<u>1.512.549,82</u>

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Der Erfüllungsbetrag der Schulden beträgt 764.637,21 Euro, die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte belaufen sich auf 600.000,00 Euro und der Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte beträgt 849.274,21 Euro. Die verrechneten Aufwendungen liegen bei 0,00 Euro, die verrechneten Erträge bei 18.546,63 Euro. Der Zeitwert entspricht dem von der Versicherung mitgeteilten Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden als Zinssatz 1,87% bzw. 1,88% zu Grunde gelegt. Die erwartete Rentensteigerung wurde mit 1,00% bzw. 2,00% berücksichtigt. Die zu Grunde gelegte Sterbetafel ist RT 2018 G. Die Festlegung des Rechnungszinses erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB auf Basis einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 10 bzw. 15 Jahren.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 69.568,00 Euro. Dieser Betrag ist ebenfalls ausschüttungsgesperrt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten: Rückstellungen Auszahlungsverpflichtung Gläubigerquote TEUR 24.992,0 für Personalkosten TEUR 8.052,5, und für Remittenden TEUR 5.786, für Boni TEUR 3.869,0, für Gewährleistungen TEUR 3.549,3, für ausstehende Rechnungen TEUR 5.003,4 sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 561,6.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 164.757,9. Bei den Sicherungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsübereignungen und Eigentumsvorbehalte.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021 (Vorjahresbeträge in Klammern)	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
Anleihen	61.685,0 (9.685,0)	3.900,0 (1.750,0)	57.785,0 (7.935,0)	0,0 (0,0)
gegenüber Kreditinstituten	24.201,9 (13.938,9)	16.122,5 (5.902,4)	8.079,4 (7.986,7)	0,0 (49,6)
aus Lieferungen und Leistungen	102.527,5 (86.944,5)	102.527,5 (83.340,4)	0,0 (3.604,1)	0,0 (0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	12.173,4 (13.897,0)	9.472,4 (1.562,4)	2.701,0 (12.334,6)	0,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	18.801,5 (19.133,3)	14.295,1 (12.684,3)	4.506,4 (5.894,0)	0,0 (555,0)
Summe	219.389,3 (143.610,2)	146.317,5 (105.251,2)	73.071,8 (37.754,3)	0,0 (604,7)

Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Forderungen gegen Gesellschaftern beträgt TEUR 528,6 und der Verbindlichkeiten beläuft sich auf TEUR 2.819,4 (Vorjahr: TEUR 0,0).

Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen höheren Gewinn ausweisen wird, wurden passive latente Steuern von TEUR 11.623,9 gebildet.

Hiervon entfallen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung bei der Zeitfracht GmbH entstandenen Neubewertungsrücklage im Berichtsjahr TEUR 12.897,2 (Vorjahr TEUR 15.340,1). Bei der Ermittlung wurde, wie im Vorjahr, ein Ertragsteuersatz von 30% zugrunde gelegt. Aus den Abschlüssen konsolidierter Tochtergesellschaften wurden weitere passive latente Steuern von TEUR 470,7 der Zeitfracht GmbH aufgenommen. Aus dem VEMAG Verlags- und Medien Konzern kamen aktive latente Steuern von TEUR 862,1 und aus der Adler Modemärkte GmbH ein Betrag von TEUR 881,9 hinzu.

Bewertungseinheiten und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB und § 285 Nr. 23 HGB

Die Bewertung von Fremdwährungspositionen bei den konsolidierten Jahresabschlüssen der Speedlink GmbH und der Zeitfracht GmbH wurde mit einem festen Wechselkurs vorgenommen. Im Rahmen des Devisenmanagements, das die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA für die Gesellschaften betreibt, erfolgt die Bewertung im Zeitpunkt des Zugangs und im Jahresverlauf - unabhängig von der Laufzeit - sowohl für monetäre als auch nicht monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Die dadurch vorliegende geschlossene Position ist Bestandteil der Bewertungseinheiten iSd § 254 HGB.

Die folgenden Grundgeschäfte wurden in die Bewertungseinheit einbezogen:

Bewertungseinheiten	Betrag in TEUR
Vermögensgegenstände	1.181,8
Schulden	- 422,2
Vorgesehene Transaktionen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA zum 31.12.2021	759,6

Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich jederzeit durch Aus- und Einzahlungen der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA aus. Als Form der Bewertungseinheit wurde das Macro-Hedging mit der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA gewählt. Alle Gruppen von Grundgeschäften werden zusammengefasst und gemeinsam abgesichert. Die Risikosteuerung erfolgt mit der Anmeldung des Fremdwährungsbedarfs und des fristgerechten Devisenabrufs von der Zeitfracht GmbH & Co.

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH, 14532 Kleinmachnow

KGaA zu dem garantierten Wechselkurs. Eine Absicherung von Risiken bei Schwankungen der Rohstoffpreise lag nicht vor.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag Euro
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	105.531.831,28
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	105.531.831,28
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus Gewährleistungsverträgen	18.321.000,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	5.500.000,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500.000,00
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
Summe	129.352.831,28

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da keine Risiken bekannt sind.

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 373.136,6 sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von Bedeutung sind. Diese bestehen aus Mobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 13.300,2, aus Immobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 345.167,6, aus Mietkaufverträgen in Höhe von TEUR 1.456,0, aus Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 511,7,0 sowie aus Wartungsverträgen u.a. für den Fuhrpark in Höhe von TEUR 2.480,1 und aus Bestellobligo TEUR 10.221,0.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEUR
Waren	676.357,2
Dienstleistungen	137.508,4
Sonstige	3.909,2
Geographisch bestimmter Markt	Umsatz TEUR
Inland	638.785,8
Export	178.989,0

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Warenbestandsabwertungen wegen Gängigkeit in Höhe von TEUR 1.251,6

Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 129,8

Erträge aus Corona-Beihilfen in Höhe von TEUR 15.366,7

Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.000,0

VII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	2.609,30
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1.422,35
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	4.031,65

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens, der Zeitfracht Logistik Holding GmbH, durch Herrn Dr. Simon-Schröter und Frau Melody Harris-Jensbach (ab 03.08.2021)

geführt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle getätigten Geschäfte mit Gesellschaften, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden:

Bezug von Dienstleistungen TEUR 5.505,3

Erbringung von Dienstleistungen TEUR 164,8

Honorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 52,0 und bezieht sich ausschließlich auf die Prüfung des Konzernabschlusses.

Konzernzugehörigkeit

Die Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH wird in den Konzernabschluss der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA einbezogen.

Die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage nach Abschluss des Geschäftsjahres sind grundsätzlich nicht zu verzeichnen.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen oder Auflagen der Bundesregierung, stellt weiterhin ein Risiko für die Volkswirtschaft dar. Der zukünftige Verlauf der Corona-Pandemie kann gegenwärtig nur schwer abgeschätzt werden. Jedoch geben die derzeit rückläufigen Infektionszahlen und der Rückgang schwerwiegender Krankheitsverläufe Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Derzeit haben wir keine Kenntnis, dass uns aus der Corona-Pandemie ein Ausfallrisiko droht.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine seit Ende Februar 2022 und der in dem Zusammenhang zu beobachtenden Energiepreisentwicklung wird seitens der Gesellschaft durch aktives Management im Gesamtkonzern entgegengetreten. Die Risiken aus der Rohstoffbeschaffung werden durch langfristige abgeschlossene Rahmenverträge abgedeckt.

Einschränkungen im Kriegsgebiet und in den Ländern, die mit Finanz- und Wirtschaftssanktionen durch die Europäische Union belegt wurden, belasten das Geschäft der Gesellschaft nicht, da die Krisenregion bislang

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH, 14532 Kleinmachnow

weder ein Absatz- noch direkter Beschaffungsmarkt der Zeitfracht GmbH gewesen ist.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern der Mutterunternehmung vor, den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 18. Mai 2022

gez. Dr. Wolfram Simon-Schröter

gez. Melody Harris-Jensbach

Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH, 14532 Kleinmachnow

Konzernzugang durch Erstkonsolidierung in 2021, Werte aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen (alle Angaben in Euro)	VEMAG Verlags- und Medien AG Konzern	BuchPartner GmbH	Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich	Adler Mode S.A., Luxemburg	Adler-Mode AG, Schweiz	Kolibri Services GmbH	Speedlink GmbH	Fairtronics GmbH
Bilanz								
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.155.124,65 €	2.218.825,95 €	16.000,00 €	164,56 €	57.825,42 €		52.359,75 €	3.428,00 €
II. Sachanlagen	1.075.723,04 €	2.054.021,62 €	1.639.000,00 €	1.044.412,00 €				
III. Finanzanlagen	273.134,64 €		400.000,00 €					
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte	7.877.587,66 €	9.388.627,00 €	9.252.000,00 €	1.800.942,84 €	444.335,07 €		3.068.910,53 €	8.000,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.862.065,24 €	4.617.182,54 €	3.114.000,00 €	63.065,05 €	18.062,48 €	148.478,22 €	674.558,26 €	26.050,01 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.389.308,02 €	384.561,51 €	6.565.000,00 €	3.970.376,35 €	1.015.554,76 €	1.694,70 €	23.836,85 €	35.383,92 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.897,43 €		7.000,00 €	62.265,21 €	11.636,72 €		499,00 €	
D. Aktive latente Steuern	386.639,00 €		896.000,00 €					
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	125.426,00 €							
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital	8.923.947,56 €	2.000.000,00 €	1.500.000,00 €	31.000,00 €	96.800,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	892.394,76 €	2.083.356,33 €	3.907.000,00 €					
III. Gewinnrücklage	16.698.675,94 €	108.261,67 €	936.000,00 €	1.073.750,00 €		6.138,40 €		11.861,23 €
IV. Gewinnvortrag	4.247.470,95 €	828.426,19 €		6.684.391,32 €	3.900.244,42 €	213,82 €	7.874,96 €	29.520,42 €
V. Jahresüberschuss		- 2.984.349,44 €		- 1.914.219,00 €	- 1.168.656,95 €			
VI. Bilanzgewinn	913.094,83 €		5.919.000,00 €					
VII. Nicht beherrschende Anteile	10.551.009,60 €	1.717.485,07 €	3.810.000,00 €	219.396,32 €	145.286,20 €	3.592,47 €	22.203,00 €	11.405,72 €
B. Rückstellungen	5.027.292,04 €	16.546.891,18 €	5.746.000,00 €	846.742,81 €	6.374.394,18 €	115.228,23 €	3.765.086,43 €	54.115,40 €
C. Verbindlichkeiten								
D. Rechnungsabgrenzungsposten								
F. Passive latente Steuern								
Gewinn- und Verlustrechnung								
1. Umsatzerlöse/ Gesamtleistung	73.450.225,19 €	41.819.060,22 €	44.567.000,00 €	11.507.849,37 €	3.038.331,59 €	1.036.661,83 €	338.215,42 €	17.174,75 €
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	603.358,51 €							
3. sonstige betriebliche Erträge	1.698.529,31 €	3.143.591,85 €	2.232.000,00 €	175.557,59 €	114.168,24 €		23.033,30 €	2.455,35 €
4. Materialaufwand	- 38.071.135,60 €	- 29.437.890,32 €	- 24.146.000,00 €	- 11.368.828,42 €	- 1.117.965,97 €		- 278.215,42 €	
5. Personalaufwand	- 13.361.127,27 €	- 7.764.972,65 €	- 9.034.000,00 €	- 1.985.561,70 €	- 591.057,60 €	988.505,43 €		
6. Abschreibungen	- 958.450,90 €	- 2.669.173,26 €	- 991.000,00 €	- 254.512,21 €	- 531.284,60 €		- 376,77 €	- 187,00 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.176.129,17 €	- 7.233.676,60 €	- 22.282.000,00 €	- 5.234,52 €	- 2.046.155,23 €	47.850,11 €	- 59.078,57 €	- 46.347,10 €
8. Erträge aus Beteiligungen			5.000,00 €					2.500,00 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.882,26 €		3.000,00 €					
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen								
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 233.170,34 €							
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 154.258,06 €	- 803.994,94 €	- 9.000,00 €	- 5.091,76 €	- 32.763,57 €	92,47 €	- 15.703,00 €	- 205,72 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.360.810,42 €	- 13.413,00 €	- 896.000,00 €	- 21.602,65 €	- 1.929,81 €			
14. sonstige Steuern	- 20.290,27 €	- 3.870,74 €						

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021	2020
	Euro	Euro
Periodenergebnis	32.486.824,10	3.059.722,80
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.730.089,74	16.622.172,20
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	56.503.076,87	7.358.750,12
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	-6.532.424,99
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	66.223,26	0,00
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte	57.937.686,79	-23.102.936,87
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.032.078,36	-6.928.313,28
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.914.345,73	14.316.893,01
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.578.215,94	28.161.395,92
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.486.195,28	2.297.656,99
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-762.485,99
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.572.240,87	647.774,41
+ Zinsaufwendungen	6.096.113,57	3.263.259,48
- Zinserträge	747.085,13	-100.892,64
- Sonstige Beteiligungserträge	7.653,63	-10.424,93
+ Ertragsteueraufwand	3.939.774,72	609.211,93
- Ertragsteuerertrag	2.370.267,81	0,00
+/- Ertragsteuerzahlungen	-1.976.493,09	-609.211,93
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>8.500.753,25</u>	<u>38.290.143,23</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	16.148.497,70	7.727.042,22
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	3.200.023,68
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	18.923.928,13	12.554.275,25
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	75.000,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.590.705,57	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
- Auszahlungen für Zugänge aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
+ Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
+ Erhaltene Zinsen	747.085,13	100.892,64
+ Erhaltene Dividenden	7.653,63	10.424,93
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-36.908.392,64</u>	<u>-16.894.976,22</u>

Zeitfracht Logistik Holding,
Kleinmachnow

	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	280.000,00	433.154,19
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	-2.982.000,00	0,00
-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	183.826,99
-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
+	Einzahlungen und Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten ¹	62.263.157,57	11.624.488,76
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00	3.932.113,89
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
-	Gezahlte Zinsen	6.096.113,57	3.263.259,48
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	1.495.260,00	0,00
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	51.969.784,00	4.678.442,59
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	23.562.144,61	26.073.609,60
+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.583.148,59	0,00
+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9.963.769,05	0,00
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.037.152,70	3.963.543,10
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	68.146.214,95	30.037.152,70

¹ Aufgrund der Neuzugänge im Konsolidierungskreis nur saldierter Ausweis möglich

Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

Eigenkapitalverändernde Sachverhalte	Konzern Eigenkapital												
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen		Gewinn-/Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile		Summe	Unterschiedsbeitrag aus Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter	Summe	
	Summe	Summe	Kapitalrücklage	Summe				Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste				Summe
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Stand 31.12.2020	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	- €	6.391.988,28 €	2.726.568,61 €	9.218.556,89 €	130.000,00 €	333.154,19 €	463.154,19 €	9.681.711,08 €	35.793.646,79 €	45.475.357,87 €
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z.B.:													
Ausgabe von Anteilen	500,00 €	500,00 €					500,00 €				500,00 €		500,00 €
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile													
Einziehung von Anteilen													
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln													
Einforderung /Einzahlung bisher nicht													
Einstellung in Rücklagen			279.500,00 €	279.500,00 €			279.500,00 €				279.500,00 €		279.500,00 €
Ausschüttung													
Währungsumrechnung													
Sonstige Veränderungen					1.898.252,14 €	- 2.726.568,61 €	- 828.316,47 €	- 130.000,00 €	- 333.154,19 €	- 463.154,19 €	- 1.291.470,66 €	- 5.700.144,41 €	- 6.991.615,07 €
Änderungen des Konsolidierungskreises							15.554.982,36 €	15.554.982,36 €	0,00 €	15.554.982,36 €	15.554.982,36 €	1.165.527,42 €	16.720.509,78 €
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag						27.352.698,53 €	27.352.698,53 €	- €	5.134.125,57 €	5.134.125,57 €	32.486.824,10 €		32.486.824,10 €
Stand 31.12.2021	100.500,00 €	100.500,00 €	279.500,00 €	279.500,00 €	8.290.240,42 €	27.352.698,53 €	36.022.938,95 €	15.554.982,36 €	5.134.125,57 €	20.689.107,93 €	56.712.046,88 €	31.259.029,80 €	87.971.076,68 €



ZEITFRACHT

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 des
Teilkonzerns
Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Zeitfracht Logistik Holding GmbH
Albert-Einstein-Ring 22
14532 Kleinmachnow
www.zeitfracht.de

1. Allgemeine Angaben zum Teilkonzern

1.1 Geschäftsmodell der Zeitfracht Gruppe

Die ZEITFRACHT Unternehmensgruppe, ein mittelständisches und inhabergeführtes Familienunternehmen in dritter Generation mit Hauptsitz in Berlin und aktuell rund 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ist vor allem in den Geschäftsfeldern Logistik und Technik tätig. Das Hauptstandbein der ZEITFRACHT Unternehmensgruppe ist der Teilkonzern Logistik. Sowohl durch Akquisitionen als auch durch organisches Wachstum wird dieser Bereich konsequent ausgebaut.

1.2 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Logistik

Die Zeitfracht Logistik Holding GmbH, Obergesellschaft des Teilkonzern Logistik, bietet durch ihre Tochterunternehmen zum Stichtag 31.12.2021 Produkte und Dienstleistungen in den folgenden Bereichen an:

- System- und Transportlogistik,
- Medienlogistik und Verlagswesen,
- Logistik für Elektronikprodukte,
- Mode und Einzelhandel.

Darüber hinaus hat die Zeitfracht Logistik Holding GmbH für ihre Kunden individuelle Lösungen für sogenannte Fulfillment-Bedürfnisse im Online-Handelsplattformbereich im Angebot. Hierbei wird dem Endkunden ein umfassendes Produktangebot aus einer Hand offeriert: Aufbau eines Onlineshops, Annahme von Bestellungen, Kommissionierung, Lagerung, Artikelstammdatenpflege, Verpackung der Produkte, Versand an die Endkunden der Onlineshops und das Retourenmanagement.

Per 31.12.2021 gehören dem Teilkonzern Logistik acht Unternehmen an, von denen sieben operativ tätig sind:

- Zeitfracht Logistik Holding GmbH
- Zeitfracht Logistik GmbH (System- und Transportlogistik)
- Zeitfracht GmbH (Medienlogistik und Logistik für Elektronikprodukte)
- BuchPartner GmbH (Medienlogistik)
- VEMAG Verlags- und Medien Aktiengesellschaft (Verlagswesen)
- Fairtronics GmbH (Onlineplattform)
- Speedlink GmbH (Hersteller von Elektronikprodukten)
- Adler Modemärkte AG (Mode-Einzelhandel, Bekleidung)
- Kolibri Services GmbH

1.2.1 Systemlogistik

Die Zeitfracht Logistik GmbH ist seit mehr als 70 Jahren eine feste Größe in der Logistikbranche und zählt zu den führenden Anbietern von Systemverkehren und integrierter Logistik in Deutschland und Europa und beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021 rund 343 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierbei werden am Markt stets ganzheitliche Konzepte sowie vollumfängliche logistische Dienstleistungen angeboten. Das Unternehmen profitiert nicht zuletzt von langjährigen Erfahrungen in der Umstrukturierung und Integration neu erworbener Unternehmen sowie gleichzeitig der Hebung von Synergien und Stärkung der einzelnen Unternehmensbereiche.

Seit 2017 konnten vier Unternehmen aus der Speditions- und Transportbranche übernommen und in die Zeitfracht Logistik GmbH integriert werden. Die mit dieser Vorgehensweise beabsichtigte strategische Ausrichtung soll einerseits zu einer Stärkung des eigenen Netzwerkes führen sowie andererseits das bestehende Leistungsspektrum erweitern und ausbauen. Die Zeitfracht Logistik GmbH verfügt über mehr als 240 Sattelzüge und Wechselbrückenfahrzeuge sowie rund 800 Wechselbrücken an sechs Standorten in Deutschland und ist deutschland- und europaweit insbesondere im Bereich der Systemverkehre tätig.

Das Leistungsportfolio der Zeitfracht Logistik GmbH stellt sich wie folgt dar:

- Nationaler sowie internationaler Güterverkehr,
- europaweite Systemverkehre in allen Ausprägungen,
- Lagerdienstleistungen,
- Wechselbrückenverkehre für KEP-Dienste (Kurier-, Express und Paketdienste),
- Transport von Zeitschriften und Büchern in hochsensiblen Termingeschäften,
- Dienstleistungen für die Lebensmittelindustrie,
- sowie Container- und Kühlverkehre.

Zu den Innovationen der Zeitfracht Logistik GmbH zählen der Aufbau einer digitalen Logistikplattform für eine zentralisierte Disposition in der Systemlogistik und die Entwicklung eines digitalen Füllstandmesssystems für Wechselbrücken, für welches das Patent-Anmeldeverfahren beim Deutschen Marken- und Patentamt bereits eingeleitet worden ist.

1.2.2 Medienlogistik und Verlagswesen

Der Bereich Medienlogistik und Verlagswesen umfasst drei operative Unternehmen: Zeitfracht GmbH, BuchPartner GmbH sowie die VEMAG Verlags- und Medien Aktiengesellschaft.

Die Zeitfracht GmbH erbringt unter anderem umfassende Dienstleistungen für die Buch- und Medienbranche. Schwerpunkte sind die Bereiche Buchgroßhandel, Verlagsauslieferung, Logistik und Transport sowie weitere Full-Fillment-Services für Buchhandlungen und Verlage. Das Unternehmen beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021 1.427 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Erfurt und Stuttgart. Im Bereich des Buchgroßhandels beliefert die Zeitfracht GmbH rund 4.600 Handelskunden, darunter viele kleine und mittelständische Buchhandlungen, wie auch große Filialisten und Online-Buchhändler. Die Kunden können aus einem Portfolio von über 650.000 unterschiedlichen Buchtiteln auswählen, die ihnen bei Bedarf an sechs Tagen pro Woche über Nacht geliefert werden. Ergänzt wird dieses Titelportfolio durch rund 1.700.000 E-Books. Neben Büchern bietet die Zeitfracht GmbH auch mehr als 110.000 Non-Book-Artikel, wie beispielsweise Kalender, Hörbücher, DVDs, Spiele, Musikinstrumente und Geschenkartikel an. Des Weiteren nutzen mehr als 250 Verlage das von der Zeitfracht GmbH angebotene Print-on-Demand-Verfahren, welches u. a. folgende Vorteile für Verlage bietet: Printproduktion ohne Kapitalbindung, keine Lager- und doppelten Transportkosten sowie Just-in-Time-Druck und -auslieferung. Aktuell sind bis zu eine Millionen Titel über Print-on-Demand verfügbar. Im Bereich Verlagsauslieferung ist die Zeitfracht GmbH für viele namhafte Verlage operativ tätig. Die Zeitfracht GmbH übernimmt hierbei für die mehr als 300 betreuten Verlage u. a. den Kundenservice inklusive Bestellannahme, die Lagerhaltung, Auslieferung, Buchhaltung sowie die Remissionsverarbeitung. Durchschnittlich liegen circa 100.000 Titel der Verlage am Lager, welche an mehr als 40.000 Buch- und Fachhandelskunden sowie mehr als 800.000 Privatkunden distribuiert werden.

Die BuchPartner GmbH am Standort Darmstadt ist als Fullserviceanbieter und Großhandelsunternehmen auf die nichtbuchhändlerischen Absatzwege spezialisiert, insbesondere auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Bei der Erstkonsolidierung der BuchPartner GmbH

wurde bisher keine Neubewertung gemäß § 301 (1) HGB vorgenommen. Der Erwerb der Anteile an der Buchpartner GmbH erfolgte am 03.02.2021. Der bis zum Zugangsdatum aufgelaufene Gewinn des Jahres 2021 steht vertragsgemäß dem Käufer zu. Das Unternehmen wird zu 80 % von der Zeitfracht GmbH gehalten und voll konsolidiert und beschäftigte im Durchschnitt rund 238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Fullserviceanbieter für Bücher und Medien im deutschsprachigen Raum bietet das Unternehmen alle Leistungen von der Sortimentsauswahl, Warenträgerentwicklung, Rackjobbing bis hin zu Aktionsgeschäften im Buchnebenmarkt an und verkauft Bücher aller Themenbereiche in Supermärkten, Verbrauchermärkten sowie Discountern. Die Dienstleistungen umfassen Belieferung, Verräumung, Optimierung, Retoure und Pflege der Verkaufsflächen vor Ort. Der langjährige Kundenstamm besteht aus namhaften Warenhäusern, Kaufhäusern, Verbrauchermärkten, Discountern, Elektronikfachmärkten und Buchhandlungen. Das Rackjobbing für die BuchPartner GmbH wird durch die Kolibri Services GmbH erbracht.

Die VEMAG Verlags- und Medien AG ist eine der auflagenstärksten Verlagsgruppen in Europa mit mehr als 6.500 Titelproduktionen in bis zu 30 Sprachen im Jahr – davon 1.800 deutsche Titel sowie 1.000 Titel als E-Books, Apps und Audiobooks. Bei der Erstkonsolidierung der VEMAG Verlags- und Medien AG wurde bisher ebenfalls keine Neubewertung gemäß § 301 (1) HGB vorgenommen. Der Erwerb der Anteile an der VEMAG Verlags- und Medien AG erfolgte zum 30.06.2021. Der bis zum Zugangsdatum aufgelaufene Gewinn des Jahres 2021 steht vertragsgemäß dem Käufer zu. Das Unternehmen wird zu 49,6 % von der Zeitfracht Logistik Holding GmbH gehalten und voll konsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte unter analoger Anwendung des § 290 (2) Nr. 2 HGB, da die Muttergesellschaft der Zeitfracht Logistik Holding GmbH in der Lage ist, die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu berufen und somit eine Beherrschung seit dem 01.01.2021 vorliegt. Die VEMAG beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021 rund 199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat ihren Standort in Köln. Das Unternehmen ist im LEH (Lebensmitteleinzelhandel) marktführende Verlagsgruppe für Aktionsgeschäft im In- und Ausland. Sie erbringt ihre Leistungen für den LEH bzw. die Filialisten, den Buchhandel sowie Online-Shops oder den Versandhandel. Das Kerngeschäft liegt in der Belieferung des LEH mit (Print-) Medien. Ferner werden ergänzende Marketing- und Serviceleistungen neben der klassischen Distribution, darunter Content Management, Advertising und Point-of-Sale-Solutions angeboten.

1.2.3 Logistik für Elektronikprodukte

Die First Wise Zeitfracht GmbH gehört durch die Verschmelzung seit dem 01.01.2021 zur Zeitfracht GmbH und wird nun in dieser als Zeitfracht Elektronik-Sparte aufgeführt. Die Zeitfracht Elektronik ist als Vertriebsdienstleister in der Informations- und Kommunikationstechnikbranche für eine Vielzahl von namenhaften Industriepartnern tätig. Das Unternehmen ist zu 100 % in die Zeitfracht GmbH verschmolzen und beschäftigte in Ihrem Bereich zum Stichtag 31.12.2021 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kernkompetenz der Zeitfracht Elektronik liegt dabei im Bereich der Distribution von Computer- und Smartphone-Zubehör, sowie Haushaltsgeräten jeder Art. Das Unternehmen beliefert europaweit mehr als 700 Verkaufsflächen und Onlineplattformen mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten von mehr als 40 Herstellern.

Die Speedlink GmbH vertreibt seit der Gründung der Marke Speedlink im Jahr 1998 hochwertiges Gaming- und PC-Zubehör und stellt so die Verbindung zwischen Office- und Entertainment-Peripherie her. Zu dem Portfolio gehören Soundsysteme, Headsets, Gaming Chairs sowie -Tische. Dank langjähriger Beziehungen zu den Herstellern, einer konstanten Produktqualitätsentwicklung und einem Angebotspaletten Ausbau, ist die Speedlink GmbH wegen der Kombination aus Warenversorgung und speziellem Dienstleistungsangebot ein wichtiger Geschäftspartner für ihre Kunden, zu denen bedeutende Einzelhandelsketten und Onlineversandhäuser gehören. Des Weiteren gehört der B2C Webshop der Fairtronics GmbH seit dem 17.12.2021 zum Teilkonzern Logistik. Über die Fairtronics GmbH wird eine große Vielfalt an Computer- und Gaming-Zubehör, sowie Elektronikartikeln und Haushaltsgeräten renommierter Marken vertrieben, wie

beispielsweise diverses Zubehör für Smartphones, Notebooks, Gaming Chairs und Spielekonsolen. Fairtronics erzielt mit einem Portfolio von 1.300 Artikeln von 44 unterschiedlichen Händlern knapp 70 % des Umsatzes über bekannte Marktplätze wie Amazon.de, otto.de oder ebay.de. Der Rest des Umsatzes erbringt das Unternehmen in direct selling über den eigenen Webshop fairtronics.de, sowie mit dem Geschäft von B-Ware über Restpostenhändler.

1.2.4 Mode und Einzelhandel

Die Adler Modemärkte AG ist ein großer deutscher Textileinzelhändler mit Filialen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Ende 2021 betrieb die Unternehmensgruppe insgesamt 135 Modemärkte (2020: 171), davon 106 (2020: 142) in Deutschland und 24 (2020: 24) in Österreich, drei in Luxemburg und zwei in der Schweiz. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen unter www.adlermode.com einen Online-Shop.

Das Produktsortiment von ADLER ist bezüglich Passform, Modegrad, Funktionalität und Qualität in erster Linie auf die Altersgruppe der über 55-Jährigen zugeschnitten, die innerhalb der kommenden Dekade um etwa 10 % auf rund 33 Mio. Menschen anwachsen wird. Für diese Zielgruppe bietet ADLER im unteren Mittelpreissegment qualitativ hochwertige Produkte zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis an. Das Produktsortiment beinhaltet ein umfassendes Angebot an Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Wäsche. Mit einem Ergänzungssortiment aus Accessoires, Schuhen, Kinder- und Babybekleidung, Trachtenmode sowie Hartwaren bietet ADLER ein gut abgerundetes Warenportfolio und nutzt auf diese Weise auch Cross-Selling-Potenziale in den Modemärkten.

Die Hauptumsatzträger von ADLER sind die Eigenmarken des Konzerns. Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 1. September 2021 bis 31.12.2021 waren dies Bexleys, Malva, Thea, My Own, Via Cortesa, Viventy by Bernd Berger und Steilmann für Damen sowie Bexleys, Senator, Eagle No.7, Big Fashion, Via Cortesa und Bernd Berger für Herren. Mit ihnen erwirtschaftet das Unternehmen rund 85 % des Umsatzes und den überwiegenden Teil des Ertrags. In vielen Modemärkten bietet ADLER darüber hinaus national und international bekannte Fremdmarken im Bereich Damen-, Herren- und Kinderbekleidung an.

Im Zuge seiner strategischen Neuausrichtung wird ADLER den Produktfokus künftig das Markenportfolio bereinigen, ertragsschwache Eigenmarken aus dem Sortiment nehmen und das Fremdmarkensortiment schrittweise optimieren. Hierbei werden neue attraktive Fremdmarken in das Sortiment aufgenommen, aber auch das bestehende Sortiment an Fremdmarken überprüft und auf die neu definierte Zielgruppe der über 50-Jährigen ausgerichtet. Ziel ist es, dem ADLER-Sortiment ein moderneres, zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben, ohne dabei die Zielgruppe aus den Augen zu verlieren.

1.3 Ziele und Strategien

Neben dem organischen Wachstum ist es Teil der Wachstumsstrategie der Zeitfracht Logistik Holding GmbH, ihr Geschäft auch weiterhin durch die Akquisitionen von einzelnen Unternehmen oder Unternehmensgruppen für die bestehenden Geschäftsbereiche auszubauen sowie neue Geschäftsbereiche zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird der Markt laufend sondiert, um geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren. Zielunternehmen sind dabei insbesondere Unternehmen und Geschäftsbereiche, bei denen die Logistikkompetenz und die Logistik- und Transportdienstleistungen des Zeitfracht Teilkonzerns zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum eingesetzt – und damit Synergieeffekte erzielt – werden können.

1.3.1 Ausbau der einzelnen Bereiche des Teilkonzern Logistik

Durch gezielte Unternehmenskäufe der Zeitfracht Logistik GmbH konnte die Geschäftsaktivität in den Linien- und Systemverkehren gestärkt und der Kundenstamm erweitert werden. Die Zeitfracht Logistik GmbH arbeitet kontinuierlich daran, die getätigten Akquisitionen zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. So können Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage angepasst werden - die Grundlage für einen nachhaltig profitablen Geschäftsbetrieb. Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um neue Technologien und die Logistik-Expertise miteinander zu verknüpfen, ist die Zeitfracht Logistik GmbH im Jahr 2021 eine strategische Partnerschaft mit der sender GmbH, einem Experten in der Digitalisierung von Frachtverkehren, eingegangen. Im Fokus steht die Weiterentwicklung einer Software, die es erlaubt, die Transportaufträge vom ersten bis zum letzten Schritt digital abbilden zu können. Eine weitere Chance stellt die Konsolidierung der Standorte innerhalb der Zeitfracht Gruppe, und damit auch der Zeitfracht Logistik GmbH, dar. Eine Zusammenführung der Speditionsstandorte mit den Logistik- und Lagerstandorten wird derzeit evaluiert.

Ziel der Zeitfracht GmbH ist es, Marktführer in den relevanten Märkten (Buchgroßhandel, Buchlogistik, Elektronikgroßhandel, Elektronikdistribution und Transport) zu sein. Die Zeitfracht GmbH nimmt im Wirtschaftsraum Deutschland, Österreich und der Schweiz (kurz DACH) mit ihren Geschäftsbereich Medien (Buchgroßhandel und Buchlogistik/Verlagsauslieferung) eine starke Marktstellung ein und gehört zu den führenden Anbietern in diesen Segmenten. Perspektivisch möchte die Zeitfracht GmbH ebenfalls in den Bereichen Logistik für Industrie und Handel außerhalb der Buchbranche wachsen. Hierbei liegt der Fokus auf der Erbringung sogenannter Fulfillment-Dienstleistungen, insbesondere für Online-Handelsplattformen, zur Diversifizierung von Kundenbranchen und Stärkung der Wettbewerbsposition bei Logistik- und Transportdienstleistungen. Neben der Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum und dem Ausbau der Markt- und Technologieführerschaft sowie der Digitalisierung gehört die Umsetzung von Innovationen zu den strategischen Themen. Demzufolge soll der Bereich des Print-on-Demand weiter ausgebaut werden und das auf diesem Weg angebotene Titelportfolio kontinuierlich wachsen. Die Fokusstrategie der Zeitfracht Elektronik liegt zunächst in der Festigung und dem Ausbau der Stellung als Bindeglied und etablierter Partner zwischen Kunde und Hersteller im Bereich Consumer Electronics. Darüber hinaus wird ein Teil der Elektronikprodukte über den Bereich Medienlogistik vertrieben, um damit zusätzliche Absatzkanäle durch die Kunden des Bereichs Medienlogistik zu gewinnen. Des Weiteren soll das vertriebene Produktangebot der „Speedlink“ kontinuierlich ausgebaut und die Vertriebsaktivitäten hinsichtlich der „Speedlink“-Produkte mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis sowohl in Deutschland als auch auf den internationalen Märkten forciert werden.

Die BuchPartner GmbH konzentriert sich auf den sogenannten Buchnebenmarkt. In diesem auch für die Verlage immer wichtiger werdenden Vertriebsweg ist die BuchPartner GmbH sowohl nach Anzahl der betreuten Verkaufsstellen als auch nach Umsatz Marktführer in Deutschland. Verantwortlich für die auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Sortimente, die zugehörigen logistischen Dienstleistungen sowie die Serviceleistung vor Ort in den Verkaufsstellen setzt die BuchPartner GmbH individuelle Buchkonzepte insbesondere im LEH um. Von der Planung und Entwicklung der Warenträger und Abteilungslayouts, der Sortimentsgestaltung und der zugehörigen Regalpflege bis hin zu Displayaktionen für Zusatzflächen werden spezialisierte, kundenindividuell abgestimmte Konzepte umgesetzt. Die BuchPartner GmbH betreut aktuell über 5.000 Kunden mit Regalkonzepten und bis zu 8.000 weitere Kunden im Aktionsgeschäft. Es werden Kunden in Deutschland und Österreich beliefert, auch die Neukundenakquise ist auf den deutschsprachigen Raum ausgerichtet. Ziel von der BuchPartner GmbH ist es, bestehende Kundenbeziehungen zu festigen und mit Hilfe der stetig steigenden Nutzung von Kassendaten kundenspezifische und individualisierte Angebote machen zu können, sodass die Retourenquote, auch unter Nachhaltigkeitsaspekten, kontinuierlich gesenkt wird.

Obwohl der Wettbewerb um Flächen im LEH ungemindert fortbesteht, liegt in der kontinuierlichen Fortentwicklung des Kerngeschäfts der VEMAG Verlags- und Medien AG weiteres Potential für Wachstum. Daneben sind Auswahl und Erwerb geeigneter Akquisitionsobjekte zum Ausbau der Marktstellung weitere Teile der Strategie.

1.3.2 Synergien innerhalb des Teilkonzerns

Die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen Zeitfracht GmbH (inklusive Zeitfracht Elektronik), BuchPartner GmbH, Zeitfracht Logistik GmbH, Adler Modemärkte AG, Speedlink GmbH und Fairtronics GmbH wird stets intensiviert, um zukünftig vollumfängliche Logistikprozesse aus einer Hand anbieten und realisieren zu können (One-Stop-Shopping). Dieses umfasst unter anderem die direkte Erbringung von Logistik- und Speditionsleistungen für aktuelle und potenzielle Kunden. Durch eine kontinuierliche Optimierung der Organisation und Hebung von Synergien strebt der Teilkonzern eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten an. Aktuelle Maßnahmen sind unter anderem die weitere Verschlanung der Management- und Verwaltungsstrukturen in der System- und Transportlogistik. Im Zusammenhang mit der vermehrten Erbringung von Transportdienstleistungen durch die Zeitfracht Logistik GmbH für die Zeitfracht GmbH und als Hauptumschlagsplatz weiterer interner Transporte, hat die Zeitfracht Logistik GmbH ihren Firmensitz nach Erfurt verlagert. Der vorherige Firmensitz in Berlin bleibt als Niederlassung erhalten. Die Verkehre der Niederlassung Münster werden zukünftig aus Erfurt heraus koordiniert und der Standort in Münster bis Mitte 2022 sukzessive geschlossen. Mit der Einbindung der Adler Modemärkte AG strebt die Zeitfracht Logistik GmbH Synergien im Bereich der System- und Distributionslogistik an. In diesem Zusammenhang hat die Zeitfracht Logistik bereits im August 2021 initiiert, dass die BLG Sports & Fashion Logistics GmbH die gesamte Warehouse-Logistik für die Adler Modemärkte AG übernimmt. Die BLG Sports & Fashion Logistics GmbH bedient aus ihrem Logistikzentrum in Hörsel die ADLER-Filialen als auch die Onlineshop Kunden im Endkunden-Segment. Teile der Logistik und der Transporte sollen mittelfristig von der Zeitfracht Logistik GmbH selbst durchgeführt und bis 2024 in nahezu hundertprozentiger Eigenregie betrieben werden. Zu den für ADLER übernommenen Logistikdienstleistungen zählen neben der Hänge- und Liegenwarenlogistik, die Textilaufbereitung, das Retourenmanagement einschließlich des Refurbishments und der Neuverpackung sowie bei Bedarf weitere Value Added Services am BLG-Standort in Hörsel.

Durch die Verschmelzung der First Wise Zeitfracht GmbH auf die Zeitfracht GmbH konnte das angebotene Artikelsortiment vergrößert sowie die Distribution dieser auf ein zusätzliches Kundenportfolio erweitert werden. Infolgedessen können über die B2C-Webshops sowie im stationären Handel Artikel beider Sparten angeboten werden und der Versand aus allen Lagern erfolgen. Des Weiteren können prozessuale und administrative Synergien gehoben werden, die zur Bereinerung der Konzernstruktur beitragen und für zusätzliche Transparenz sorgen. Darüber hinaus bietet die Verschmelzung der First Wise Zeitfracht GmbH den Kunden und Lieferanten zusätzliche und nachhaltige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Fortan wird das Geschäftsfeld der First Wise Zeitfracht GmbH als Zeitfracht Elektronik-Sparte innerhalb der Zeitfracht GmbH definiert.

Die beiden Unternehmen Speedlink GmbH und Fairtronics GmbH können auf das Lager, die Produkte sowie das Personal der Zeitfracht Elektronik (Zeitfracht GmbH) am Standort Heeslingen zugreifen und auf kompetente Unterstützung in diesem Bereich zählen. Auf diesem Weg werden ebenfalls Synergien gehoben und es kann von bereits bestehenden Expertisen und Prozessen profitiert werden.

Seit dem 20.09.2021 kooperieren die Außendienstmitarbeiter von BuchPartner GmbH und der Zeitfracht Elektronik (Zeitfracht GmbH) in der Flächenbetreuung in den Elektronikmärkten, im

Lebensmitteleinzelhandel und in den Adler Modemärkten. Die Außendienstler sind täglich bei mehreren der über 4.500 Kunden vor Ort, um Bestände zu überprüfen, Waren nachzubestücken, das Sortiment und die Warenpräsentation zu optimieren sowie Werbemaßnahmen umzusetzen. Vor der Kooperation waren die Außendienst-Teams beider Unternehmen getrennt unterwegs und haben die jeweils für ihre Produkte zugeschnittenen Kunden aus der entsprechenden Branche betreut. Die Potenziale der gemeinsamen Außendienstorganisationen wurden genutzt und die regionale Aufteilung der Filialbetreuung neu organisiert. Ziel des Projektes ist weiterhin die Nutzung von Synergieeffekten und die deutliche Kostensenkung für beide Unternehmen. Folglich bleibt jedem Außendienstmitarbeiter mehr Zeit bei seinen Kunden aufgrund kleinerer Gebiete und weniger Fahrzeit. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Unternehmen und die originäre Zugehörigkeit wurde im Zuge der Zusammenlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst nicht angepasst.

1.3.3 Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit gewinnt sowohl für unser persönliches, aber auch in zunehmendem Maße für das unternehmerische Handeln immer mehr an Bedeutung. Dies zeigt sich an einer stetig zunehmenden Sensibilisierung der Öffentlichkeit, den immer lauter und präsenter geführten diesbezüglichen Debatten sowie auch anhand eines wachsenden Stellenwerts von Nachhaltigkeit in der Politik. So hat die Europäische Union (EU) mit dem sogenannten Green Deal wichtige Nachhaltigkeitsziele formuliert – unter anderem Klimaneutralität sowie eine verbesserte Kreislaufwirtschaft. Die zu Beginn des Jahres 2021 von der Bundesregierung in Deutschland nochmals angestoßene und intensiv geführte Debatte hinsichtlich der Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes unterstreicht die Dynamik möglicher Veränderungen, die auf die Unternehmen zukommen werden. Auch an den Kapitalmärkten müssen sich Unternehmen immer kritischeren Fragen zu den ESG-Themen Umwelt, Soziales und Governance stellen, um bei Anlageentscheidungen überhaupt noch Berücksichtigung zu finden.

Auch im Corona-Jahr 2021, das für viele Branchen und Industrien dramatische Auswirkungen und Konsequenzen auf das operative Geschäft und die zukünftige strategische Ausrichtung hatte, ist das Thema in der Zeitfracht Unternehmensgruppe weiter in den Vordergrund gerückt. Innerhalb des Unternehmens beispielsweise wurde das Ziel der CO₂ Neutralität bis 2029 ausgerufen und durch konkrete Projekte mit Leben gefüllt.

Es ist der Inhaberfamilie ein persönliches Anliegen nicht nur der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen wie beispielsweise dem genannten Lieferkettengesetz oder den Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex gerecht zu werden, sondern auch persönlich Verantwortung zu übernehmen, Transparenz zu schaffen und die Konkretisierung von Gesetzesentwürfen mitzugestalten. Dabei werden gesetzliche Rahmenbedingungen in greifbare Sub-Ziele übersetzt und gemeinsam mit den operativen Unternehmen Strategien zu deren Erreichung entwickelt. Diese erstrecken sich unter anderem von der proaktiven Reduktion von Verpackungsmaterialien, insbesondere Plastik, über die Modernisierung der Fahrzeugflotten hin zu umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Sattelzügen und Wechselbrückenfahrzeugen, den Potentialen der E-Mobilität, die Prüfung von alternativen Treibstoffen, insbesondere Wasserstoff, zur Erreichung der CO₂ Neutralität, die Nachrüstung von Immobilien mit Solar Panels bis hin zur allgemeinen strategische Weiterentwicklung der Zeitfracht Unternehmensgruppe im Rahmen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, auch durch die Kooperation mit externen Partnern.

Die Dokumentation einer möglichst lückenlosen, nachhaltigen Wertschöpfungskette von der Herstellung der Produkte, die zum Teil in Niedriglohnländern erfolgt, bis zum Transport der Waren in die Logistikzentren und zu den Kunden steht im Blickpunkt der Öffentlichkeit und damit auch der Kunden der Zeitfracht Unternehmensgruppe. Entsprechend ist die Zeitfracht Unternehmensgruppe bestrebt, die negativen Auswirkungen ihres Wirtschaftens transparent zu

machen, möglichst gering zu halten und für einen angemessenen Interessenausgleich zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen zu sorgen.

Einen wesentlichen Teil des sozialen Nachhaltigkeitsmanagements bilden die Umsetzung und Überwachung grundlegender sozialer und arbeitsrechtlicher Standards, welche über Audits kontrolliert werden, intern als auch bei den Geschäftspartnern. Ergänzt wird die Komponente des sozialen Nachhaltigkeitsmanagements durch gesellschaftliches Engagement im In- und Ausland.

Grundsätzlich gibt es für Diskriminierung jeder Art keinen Platz und keine Toleranz in der Zeitfracht Unternehmensgruppe.

In Zusammenarbeit mit der externen Nachhaltigkeitsberatung „Fokus Zukunft“ wurde der Grundstein für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in der Zeitfracht-Gruppe gelegt. Ziel ist es, die vielen Aktivitäten in der Gruppe nicht nur zu bündeln, sondern eine strategische Perspektive für die Einzelunternehmen sowie die Gruppe zu erarbeiten.

Die logistische Abwicklung der Zeitfracht GmbH am Standort Erfurt erfolgt stets unter dem ökologischen Aspekt der Ressourcenschonung. Sämtliche Projekte werden zentral gesteuert und sind an verbindliche Roadmaps gebunden. Nachfolgend werden einige Beispiele für das ressourcenschonende Handeln genannt:

- Verzicht auf Folie,
- Beleglose Kommissionierung und beleglose Belieferung,
- Reduktion Transportwege; z. B. durch integrierte Kundenlager und Drop shipment-Dienstleistungen,
- PoD-Druckerei mit Vollintegration in die Logistikprozesse,
- Ersatz der Warenfixierung mittels Schrumpffolie durch umweltfreundliches Stopfmaterial aus 100% Recyclingmaterial.

Des Weiteren wird grundsätzlich auch im betrieblichen Alltag auf Nachhaltigkeit geachtet, indem auf Pappbecher und -deckel für Kaffee verzichtet wird und stattdessen Porzellantassen verwendet werden. Außerdem wird Büromaterial gesammelt und nach Möglichkeit wiederverwendet. Durch konsequente Digitalisierung von Dokumenten können Ausdrücke vermieden werden. Des Weiteren zeichnet sich das ressourcenschonende Handeln durch die lange Nutzungsdauer von Büromöbeln und IT-Hardware sowie den Austausch zwischen den Betriebsteilen aus.

Für den gesamten Teilkonzern wird durch Weiterbildungsangebote und Personalentwicklung auch ein Schwerpunkt auf den Erfolgsfaktor Mitarbeiter gelegt.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2021

Durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie war Deutschland 2021 weiterhin von einer konjunkturellen Krise geprägt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.¹

Während es im ersten Quartal 2021 im Zuge der dritten Pandemiewelle zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 % gekommen ist, zeichnet sich im zweiten Quartal 2021 eine spürbare Erholung der wirtschaftlichen Aktivität ab. Das Bruttoinlandsprodukt ist im vierten Quartal 2021 gegenüber dem dritten Quartal 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,7 % gesunken.² Nachdem die Wirtschaftsleistung im Sommer trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe wieder gewachsen war, wurde die Erholung der deutschen Wirtschaft durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen zum Jahresende gestoppt. Besonders der private Konsum nahm im vierten Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal ab, während die staatlichen Konsumausgaben zunahmen.³

Angesichts des Impffortschritts dürfte die Konjunktur im kommenden Jahr 2022 einen Aufschwung erfahren.

Die Inflationsrate erreichte im Mai aufgrund von Sonderfaktoren (Rohstoffpreise, CO₂-Bepreisung) einen neuen Höchstwert. In der zweiten Jahreshälfte ist die Inflationsrate weiter stark angestiegen und befindet sich Ende 2021 bei +5,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat⁴. Dies lässt sich vor allem auf einen Basiseffekt wegen der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze ein Jahr zuvor zurückführen. Nach Auslaufen der Sondereffekte sollte sich die Inflationsrate zu Beginn des Jahres 2022 wieder deutlich verringern.

Vom Arbeitsmarkt kamen positive Signale. Der Arbeitsmarkt wurde auch 2021 in erheblichem Umfang durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt, die Inanspruchnahme hat aber im Vergleich zum ersten Corona-Jahr deutlich abgenommen.⁵

Die Kurzarbeit erreichte im Februar den höchsten Stand seit Anfang des Jahres und hat sich seitdem kontinuierlich verringert. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2021 jahresdurchschnittlich merklich gesunken. So reduzierte sich die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 82.000 auf 2.613.000 Menschen.⁶ Die prozentuale Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt sank um -0,2 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent gegenüber Vorjahr. Im Juni wurde der niedrigste Wert seit Ausbruch der Corona-Pandemie erreicht. Die Rückgänge im Jahresdurchschnitt bei Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung beruhen vor allem auf den kräftigen Abnahmen in der zweiten Jahreshälfte nach den Öffnungsschritten im Frühsommer 2021.

Im Jahr 2021 dürfte die Zahl der Unternehmensinsolvenzen nochmals niedriger ausfallen als im Vorjahr und damit ein neues Rekordtief erreichen. Von Januar bis September gab es lediglich 10.682 Unternehmensinsolvenzen – 14,5 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.⁷ Große Nachholeffekte im kommenden Jahr 2022 sind aktuell nicht zu erwarten.

¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html, abgerufen am 28.04.2022

² Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_039_811.html, abgerufen am 29.04.2022

³ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_039_811.html, abgerufen am 29.04.2022

⁴ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_025_611.html#:~:text=Inflationsrate%202021%3A%20%2B3%2C1,gegen%C3%BCber%20dem%20Vorjahr%20%2D%20Statistisches%20Bundesamt, abgerufen am 28.04.2022

⁵ Quelle: <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2022-02-jahresrueckblick-2021-arbeitsmarkt-erholt-sich-im-zweiten-corona-jahr>, abgerufen am 28.04.2022

⁶ Quelle: <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2022-02-jahresrueckblick-2021-arbeitsmarkt-erholt-sich-im-zweiten-corona-jahr>, abgerufen am 28.04.2022

⁷ Quelle: [Unternehmensinsolvenzen von Januar bis September 2021: -14,5 % zum Vorjahreszeitraum - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#), abgerufen am 28.04.2022

2.2 Branchenentwicklung

2.2.1 Entwicklung in der System- und Transportlogistik

Die Logistikbranche in Deutschland konnte über viele Jahre bis einschließlich 2019 ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Der Umsatz der Logistikbranche in Deutschland fiel von 285 Mrd. EUR in Jahr 2019 auf einen Umsatz von 279 Mrd. im Jahr 2020, ein Rückgang von ca. 2,1 %. Für das Jahr 2021 kann ein Wachstum von 5,0 % auf ca. 293 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Das vom Bundesverband für Logistik erwartete Wachstum von ca. 3 % ist damit deutlich übertroffen worden. Für das Jahr 2022 wird von dem Branchenverband ein optimistisches Wachstum von fast 5,8 % auf 310 Mrd. EUR erwartet.⁸

Nachdem im Rekordjahr 2020 der Markt für Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP-Markt) in Deutschland auf rund 23,5 Mrd. EUR angewachsen war, wird für das Jahr 2021 ein Umsatz von rund 25,5 Mrd. EUR erwartet. Dies entspricht einem Wachstum von ca. 8,5 % zum Vorjahr, wobei die abschließenden Branchenzahlen für das Jahr 2021 zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vorliegen. Eine Hochrechnung für das Jahr 2022 ist auf Grund der komplexen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage äußerst schwer zu erstellen⁹.

2.2.2 Entwicklung in der Medienlogistik und dem Verlagswesen

Im deutschsprachigen Raum hat 2021 das Lesen einen Aufschwung erlebt. Nach einer Umfrage von Skoobe in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Mai 2021 lesen 50 % nahezu genauso viel und häufig Bücher. 43 % gaben sogar an, mehr Bücher als noch vor Pandemiebeginn zu lesen. Nur 7 % antworteten, dass sie während der Coronazeit weniger lesen würden als vorher.¹⁰

Nach Angaben des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels beliefen sich die im Buchmarkt erzielten Umsätze nahezu auf Vorkrisenniveau.¹¹ Über alle Vertriebswege hinweg kann von Januar bis Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 3,2 % verzeichnet werden.¹¹

Die Buchbranche wurde während der Monate Januar und Februar durch Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Von den Maßnahmen nicht betroffen war der Lebensmitteleinzelhandel, im Gegensatz zum klassischen Buchhandel.¹² Die Buchhandlungen mussten, bedingt durch den Lockdown, während des Frühjahrs 2021 bereits fast doppelt so lange schließen wie im Vorjahr 2020.¹³ Zudem war je nach Region nicht durchgehend das Click & Collect Modell erlaubt. Insgesamt kamen in 2021 acht verschiedene Öffnungsszenarien zum Tragen.¹⁴ Analog dem Verlauf in 2020 konnte der Buchhandel dennoch im stationären Geschäft im Jahr 2021 nach dem Lockdown im Frühjahr den Umsatzrückstand im Verlauf des Jahres noch deutlich verringern. So wurde Ende des Jahres ein vergleichsweise geringerer Umsatzrückstand von 11,5 % im Vergleich zu 2019 verzeichnet, während Ende April 2021 der Wert noch bei 30,4 % lag.¹⁵

Während die vielen Wochen der Ladenschließungen und die deutlich gesunkene Mobilität der Menschen zu massiven Einbußen im stationären und Bahnhofsbuchhandel geführt haben,

⁸ Quelle: <https://www.bvl.de/service/zahlen-daten-fakten/umsatz-und-beschaeftigung>, abgerufen am 28.04.2022

⁹ Quelle: <https://bdkep.de/bdkep-blog/details/kep-studie-2021-überproportionales-wachstum-bei-b2c-sendungen-setzt-nachunternehmer-im-paketmarkt-unter-druck.html>

¹⁰ Quelle: [43 Prozent lesen in Coronazeiten mehr Bücher \(boersenblatt.net\)](#), abgerufen am 17.11.21

¹¹ Quelle: Branchen-Monitor Buch: Jahresauswertung 2021

¹² Quelle: [Schneller Schlau: Bücher für den Lockdown \(faz.net\)](#), abgerufen am 18.11.21

¹³ Quelle: [Corona-Krise: Bücherkauf online statt vor Ort | Literatur \(fr.de\)](#), abgerufen am 22.11.21

¹⁴ Quelle: Branchen-Monitor Buch: Jahresauswertung 2021

¹⁵ Quelle: Branchen-Monitor Buch: Jahresauswertung 2021

verzeichnete die Branche kräftige Zuwächse im Online-Versandhandel.¹⁶ Dadurch konnten Umsatzeinbußen, die sich im Rahmen der Lockdown-Einschränkungen ergaben, weitestgehend kompensiert werden. Begünstigt durch die Corona-Pandemie ist der Umsatz von E-Books ebenfalls gestiegen. Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte ein Anstieg von 9,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.¹⁷ Das Wachstum ist aber fast ausschließlich auf das erste Quartal zurückzuführen, das in diesem Jahr fast komplett vom Lockdown betroffen war, wodurch der Zugang zum physischen Buch stark eingeschränkt wurde.¹⁸ Die Anzahl der Kunden von E-Books ist seit Jahren konstant, trotz eines stetig sinkenden Durchschnittspreises je E-Book. Daher sind derzeit keine Tendenzen erkennbar, dass Verschiebungen weg vom gedruckten Buch hin zum E-Book zu erwarten sind.¹⁹

Ebenfalls einen Beitrag zu den gestiegenen Einnahmen leisteten die Bücherpreise. Der durchschnittliche Wert für ein verkaufte Buch lag im Jahr 2021 bei 14,24 €. Somit verzeichnet die Preisentwicklung ein Plus von 1,6 % im Vergleich zu 2020. Auch die Absatzmengen stiegen um 1,6 % an.²⁰

Der umsatzstärkste Vertriebsweg, der Sortimentsbuchhandel, erreichte 2021 ein Umsatzminus von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und einen Umsatzrückgang von 13,5 % gegenüber 2019.

Bezogen auf die Editionsformen konnten die Hard- und Softcover mit 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr den höchsten Zuwachs verzeichnen. Mit 5,7 % Umsatzwachstum erzielte die Warengruppe Belletristik das beste Ergebnis, gefolgt vom Kinder- und Jugendbuch mit einer Steigerung von 4,4 %. Die im Jahr 2020 massive Verluste verzeichnende Reiseliteratur konnte ihr niedriges Niveau im Jahr 2021 nahezu halten und erlitt ein marginales Minus von 0,4 %.²¹

2.2.3 Entwicklungen in der Logistik für Elektronikprodukte

Der Markt für Consumer Electronics umfasst elektronische und digitale Geräte für den Privatgebrauch zu Unterhaltungs- (Fernseher, Radio, Smart Speaker, etc.) und Kommunikationszwecken (Telefone, Smartphones etc.) sowie zur Ausführung von Heimbüro-Tätigkeiten (Drucker, Kopierer etc.). Consumer Electronics und Haushaltsgeräte (z.B. Waschmaschinen und Kühlschränke) werden oft vom gleichen Händler verkauft, letztere sind jedoch nicht in diesem Market Outlook enthalten, da sie einen anderen Zweck erfüllen als die Produkte aus den zuvor genannten Kategorien. Große Marken in dieser Kategorie sind Samsung, Dell, HP, Apple, LG, Sony etc. Der Consumer Electronics Markt ist geprägt durch stetige Innovationen in Form von konstanten Verbesserungen existierender Produkte sowie ihrer Kombination im Zuge der Kreation neuer Produkte. Aus diesem Grund erfüllen zahlreiche, der in diesem Markt vertretenen Geräte mehr als nur einen Zweck (bspw. können Smartphones als Kameras, Radios etc. genutzt werden). Zum Zwecke einer konsistenten Marktsegmentierung werden die Geräte anhand ihrer Hauptfunktion unterschieden. Der Consumer Electronics Markt umfasst nur Einzelhandelsverkäufe.

In Deutschland lag der Umsatz im Bereich Consumer Electronics im Jahr 2020 bzw. 2021 bei rund 21,6 Mrd. EUR beziehungsweise 22,0 Mrd. EUR. Für das Jahr 2022 wird ein Umsatz von rund 21,3 Mrd. EUR prognostiziert, welcher im Jahr 2025 auf ein Marktvolumen von 20,7 Mrd. EUR steigen wird. Es wird dabei erwartet, dass im Jahr 2022 in Deutschland im Bereich Consumer Electronics der größte Umsatz im europäischen Vergleich generiert wird.

¹⁶ Quelle: [Schneller Schluau: Bücher für den Lockdown \(faz.net\)](#), abgerufen am 18.11.21

¹⁷ Quelle: [Erstes Halbjahr 2021: Corona-Shutdown führt zu höheren Umsätzen beim E-Book \(boersenverein.de\)](#), abgerufen am 17.11.21

¹⁸ Quelle: [Buchmarkt und Corona: E-Books sind gefragt - Kultur - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#), abgerufen am 17.11.21

¹⁹ Quelle: [Schneller Schluau: Bücher für den Lockdown \(faz.net\)](#), abgerufen am 18.11.21

²⁰ Quelle: Branchen-Monitor Buch: Jahresauswertung 2021

²¹ Quelle: Branchen-Monitor Buch: Jahresauswertung 2021

Das größte Marktsegment ist das Segment Telefonie mit einem wertmäßigen Marktvolumen von rund 7,7Mio. EUR im Jahr 2022. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl bedeutet das, dass etwa 253,8 EUR pro Kopf und davon voraussichtlich 56,0 % des Gesamtumsatzes im Markt Consumer Electronics online erwirtschaftet werden.²²

2.2.4 Entwicklung für Mode und den Einzelhandel

Das Jahr 2021 insgesamt war weltweit und damit auch in den Zielmärkten der ADLER Modemärkte AG stark von der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden behördlichen Einschränkungen geprägt, die zur Eindämmung der Verbreitung des Virus beitragen sollen. Trotz der vor allem zu Beginn des Jahres 2021 herrschenden Einschränkungen kam es aber im Jahresverlauf zu einer Wiederbelebung und einem langsamen Wachstum. Lieferkettenprobleme, steigende Inflation und zum Jahresende wieder zunehmende Einschränkungen bestimmten dann mehr und mehr die wirtschaftliche Entwicklung auch in den Märkten, in denen ADLER aktiv ist.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht das weltweite Wachstum der Wirtschaft im Gesamtjahr 2021 bei rund 5 Prozent und damit weniger stark als in den ursprünglichen Prognosen angenommen. Für Deutschland ergab sich für das Gesamtjahr ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 2,7%.

Wie der gesamte Einzelhandel war die Adler Modemärkte AG von den vor allem im vierten Quartal des Jahres 2021 behördlich angeordneten Maßnahmen betroffen. Die in Deutschland von Bundesland zu Bundesland unterschiedlichen Regelungen zu 3G und ab November 2021 zunehmend die 2G-Regelung führte zu starken Einschränkungen des Einzelhandels und damit zu einem erheblichen Frequenzverlust für die ADLER-Filialen. In Österreich kam es ab 22.11.2021 zu einem erneuten Lockdown, der zunächst bis 13.12.2021 galt, der dann aber für ungeimpfte Personen bis zum 10.1.2022 ausgedehnt wurde. Auch in Luxemburg und der Schweiz gab es zeitweise Einschränkungen durch Verordnungen der zuständigen Behörden. Die Vorsehbarkeit und Planbarkeit der Pandemieentwicklung, die daraus resultierenden behördlichen Anordnungen und sodann daraus folgenden geschäftlichen Auswirkungen ist stark eingeschränkt und erfordert kurzfristige Reaktionen.

2.2.5 Gesamtaussage

Zusammenfassend haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Umsatz des Zeitfracht Logistik Teilkonzerns in Grenzen gehalten. Der Zeitfracht Logistik Teilkonzern war mit seinen breit aufgestellten Geschäftsbereichen und durch die Diversität gut für die Corona-Pandemie gerüstet und ist auch für etwaige weitere Lockdowns vorbereitet.

3. Geschäftsverlauf

3.1 System- und Transportlogistik

Die Zeitfracht Logistik GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 eine sehr gute Auftragslage verzeichnen können. Die wirtschaftliche Situation im Bereich System- und Transportlogistik ist infolge langfristiger Verträge nach wie vor stabil, die im zweiten Halbjahr gestiegenen Inflationsraten sorgen jedoch zunehmend für nichtvorhersehbare und schwer zu kalkulierenden Kostensteigerungen. Der Umsatz liegt 8,22 % über dem Vorjahresniveau, das Ergebnis konnte gesteigert werden. Die Übernahme der Transport- und Logistikdienstleistungen für die ab September 2021 zur Unternehmensgruppe gehörende ADLER Modemärkte AG hat wesentlich zu der Umsatzsteigerung beigetragen. Durch die weitere Diversifizierung des Kundenportfolios über verschiedene Branchen und der strategischen Ausrichtung konnte auch für das Jahr 2021 ein positives Resümee gezogen werden.

²² Quelle: Statista: Consumer Electronics

Die Geschäftsentwicklung der Zeitfracht Logistik GmbH im ersten Halbjahr war spürbar durch den Beginn der Impfkampagnen in Deutschland und Europa, den verbundenen Lockerungen bzw. Aufhebungen der Corona-Beschränkungen und der Rückkehr des öffentlichen Lebens bestimmt. Während ab März 2020 die Verkehre für KEP-Dienstleister und eCommerce/B2C-Kunden einen Zuwachs erfahren haben, sind es im Frühjahr 2021 die Güter- und Stückgutverkehre für größere Spediteure und Industriekunden gewesen. Die klassisch zu Beginn des Jahres leicht rückläufigen Systemverkehre für KEP-Dienstleister sind auf dem hohen Niveau der Vormonate verblieben. Die Nachfrage nach Transportdienstleistungen im innerdeutschen Frachtverkehr liegt seit März 2021 weit über Vorjahreswerten, dies ist jedoch durch einen gewissen Nachhol-Effekt nach den verschiedenen „Lockdowns“ und wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Industrie, zeitlich begrenzt gewesen. Auch in der zweiten Jahreshälfte waren Transport- und Logistikdienstleistungen gefragt, wenn auch weniger stark als zu Beginn des Jahres. Die ab Mitte des Jahres sprunghaft angestiegenen Inflationsraten haben erst zum Ende des 3. Quartals zu einer realisierbaren Frachtpreissteigerung geführt.

Aufgrund des Preisanstiegs im Einkauf von Verbrauchsmaterialien, Lastkraftwagen und KFZ-Ersatzteilen sowie den Personalkosten, wurde ab dem dritten Quartal damit begonnen ein fortlaufendes Margen-Monitoring nach Kunden aufzusetzen. Notwendige Preiserhöhungen können so rechtzeitig erkannt und mit dem Kunden verhandelt werden. Im September 2021 konnte die Zeitfracht Logistik GmbH im Rahmen einer Kundenausschreibung über alle innerdeutschen Systemverkehre ihre starke Position behaupten und das Netzwerk weiter ausbauen.

Die bereits im zweiten Quartal 2021 zu verspürende Verknappung an qualifiziertem Fahrpersonal spitzte sich zum Jahresende hin weiter zu. Bedingt durch die gesteigerte Nachfrage nach Personal in der gesamten Branche und dem sprunghaften Anstieg der Inflationsrate in Deutschland ab Juli 2021, mussten die Zeitfracht Logistik GmbH einen deutlichen Anstieg der geforderten Einstiegsgehälter feststellen, welche das wirtschaftlich vertretbare Maß teils deutlich überschritten. Im dritten und vierten Quartal gestaltete es sich daher zunehmend schwierig, der natürlichen Personalfuktuation entgegenzuwirken. Nach wie vor wird die Zeitfracht Logistik GmbH als attraktiver Arbeitgeber am Markt wahrgenommen, jedoch wird die Fähigkeit geeignetes Personal für das Unternehmen zu gewinnen bzw. auszubilden von wegweisender Bedeutung für die kommenden Monate und Jahre sein.

Mit Hinblick auf das Jahr 2022 wird, neben den bereits genannten Faktoren, das Kostenmanagement und Controlling von grundlegender Bedeutung für den Erfolg der Zeitfracht Logistik GmbH sein. Die teils sprunghaften Preisentwicklungen gilt es engmaschig zu überwachen und an die Auftraggeber weiterzureichen.

3.2 Medienlogistik und Verlagswesen

Grundsätzlich hat der Buchhandel allgemein und infolgedessen die Zeitfracht GmbH umsatztechnisch von der Corona-Pandemie profitiert. Wie erwartet, konnten vor allem die Umsätze mit E-Commerce-Kunden gesteigert werden. Aufgrund der mit der pandemischen Lage verbundenen Unsicherheit wechselten viele Einzelhändler vom Direktbezug bei den Verlagen zu Bestellungen bei den Großhändlern. Bei den Auslandskunden – speziell außerhalb der Schweiz, Österreich und Südtirol – ergaben sich aufgrund der Corona-Situation immer wieder Supply-Chain-Probleme. Im Falle des Vereinigten Königreiches (UK) wurden diese Lieferkettenhindernisse zusätzlich durch den Brexit verschärft. Im Vergleich zum Jahr 2020 sind vor allem die Sortimentsgruppen „populär“, „wissenschaftlich“ und „Nonbooks“ gewachsen. Diese drei Segmente haben bereits im Jahr 2020, verglichen mit 2019 deutlich an Umsatz gewonnen. Im Gegensatz dazu haben Schul- und Lehrbücher (Vor- und Nachmittagsmarkt) sowie CD-ROMs im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutliche Einbußen verbucht.

Kumuliert über alle zwölf Monate von Januar bis Dezember lag die Verlagsauslieferung der Zeitfracht GmbH über ihrem Plan-Wert, jedoch signifikant unter dem Vorjahreswert aus 2020. Ferner hat im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie das Volumen in der Endkundenbelieferung im Zeitfracht Buchgroßhandel sowohl absolut als auch relativ stark zugenommen. Dies lässt sich auf Kundenebene daran erkennen, dass die drei größten Klienten, die nur die Endkundenbelieferung in Anspruch nehmen, deutlich über ihrem zugrunde liegenden Plan liegen. Das Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2021 ist im Wesentlichen durch Großkunden getrieben worden. Während des 1. Halbjahres sind, mit Blick auf die Endkundenbelieferung, Januar und März die stärksten Monate gewesen. Im Juni ist das Endkundenbelieferungsvolumen durch Saisoneffekte und die Lockerung der Corona-Maßnahmen deutlich zurückgegangen. Auch die Umsätze anderer E-Commerce-Kunden, die keine oder nur teilweise Leistungen im Bereich Endkundenbelieferung in Anspruch nehmen, lagen für das Gesamtjahr 2021 über Plan.

Wichtig ist zu erwähnen, dass die umsatzstarken Zeiträume des Unternehmens immer zu Herbstbeginn (Schulbuchverkauf durch Schulbeginn) und im Dezember (Weihnachtsgeschäft) liegen.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 ist bei der BuchPartner GmbH durch Einmaleffekte bedingt und sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die Transformation des Unternehmens im Zuge der Übernahme durch die Zeitfracht Gruppe geprägt. Der klassische Buchhandel sowie große Kunden im Bereich Unterhaltungselektronik sind von den Lockdownschließungen massiv betroffen gewesen, der LEH hingegen war stets geöffnet und ein Großteil, der für das erste Halbjahr vorgesehenen Aufträge konnten regulär abgewickelt werden. Im Zuge der Integration in die Zeitfracht Gruppe sind bei der BuchPartner GmbH diverse außerordentliche Kosten im niedrigen sechsstelligen Bereich entstanden. Diese setzten sich insbesondere aus dem Abbau von Redundanzen sowie der Umstrukturierung von Arbeitsabläufen und Prozessen zusammen. Der steigende Kostendruck der Branche zwingt insbesondere durch die Einschränkungen in der Pandemie zu effizienteren Abläufen, Einsparungen und Preiserhöhungen. Da der Buchnebenmarkt als Absatzkanal hohe Sichtbarkeit für die Verlagsprodukte bietet, eine sehr hohe Kundenfrequenz aufweist und somit Wachstumschancen bietet, streben nahezu alle Verlage eine enge Partnerschaft mit der BuchPartner GmbH an. Die BuchPartner GmbH zeigt sich als stabiler und loyaler Partner. Auch die Kundenseite im Lebensmitteleinzelhandel ist geprägt von einem starken Margendruck. Der Wettbewerb bei den großen Einzelhandelsketten wird immer intensiver, die Oligopolisierung schreitet weiter voran. Einzelne Kunden sind von Schließungen oder Umflaggungen betroffen, welches das Umsatzvolumen mit der BuchPartner GmbH im Vergleich zum Vorjahr im hohen sechsstelligen Bereich reduziert. Ein Kunde musste ein Schutzschirmverfahren beantragen, was bei der BuchPartner GmbH zu außerordentlichen Kosten für die Rückholung und Einlagerung der Ware sowie einem anteiligen Verlust der Forderung geführt hat. Bedingt durch das starke Weihnachtsgeschäft im Buchhandel erzielt die BuchPartner GmbH analog zur Zeitfracht GmbH einen Großteil des Umsatzes und somit auch der Erträge in der zweiten Jahreshälfte. Zusätzlich wurden im 2. Halbjahr Kostensenkungsmaßnahmen implementiert, bei denen der Fokus auf der Senkung der Retourenquote und des Wareneinsatzes, der Senkung der Ausgaben für externe Personal-Dienstleister sowie Synergien innerhalb der Zeitfracht Gruppe (insbesondere in den administrativen Bereichen sowie der Logistik) zu nutzen lag.

Das Geschäftsmodell der VEMAG Verlags- und Medien AG wurde nicht negativ durch die im Zuge der Corona-Pandemie verhängten Schutzmaßnahmen beeinflusst. Die VEMAG und ihre Tochtergesellschaften sehen sich jedoch aktuell erheblichem Preisdruck beim Warenbezug aus China ausgesetzt. Die Frachtraten haben sich, unter anderem bedingt durch die Corona-Pandemie, in Teilen mehr als versechsfacht. Hinzu kommen die erheblichen Kostensteigerungen im Bereich Materialbeschaffung, hier insbesondere Papier und Energie. Grundsätzlich drohen der

VEMAG jedoch keine Risiken in seinem Kerngeschäft. Wachstumschancen werden durch die Weiterentwicklung der bestehenden und die gezielte Auswahl und Akquisition neuer Aktivitäten gesehen.

3.3 Logistik für Elektronikprodukte

Die Corona-Pandemie stellte auch die Zeitfracht Elektronik im ersten Halbjahr 2021 weiter vor große Herausforderungen, da die Maßnahmen der Bundesregierung, wie die Schließung des stationären Einzelhandels, die Kunden in ihrem Kaufverhalten weiterhin stark beeinträchtigt haben. Jedoch konnte dem durch eine gute Auftragslage und mit strukturierter Einsparungspolitik, beispielsweise durch die Einführung von Kurzarbeit, begegnet werden. Durch die zunehmende Immunisierung der deutschen Bevölkerung und das Ausbleiben weiterer strenger Maßnahmen der Bundesregierung, die den stationären Einzelhandel vor erneute Herausforderungen gestellt hätten und die gewonnene Logistik-Ausschreibung bei dem größten Kunden, der Media-Saturn-Gruppe, ist der weitere Geschäftsverlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 sehr positiv zu bewerten. Auch der Ausblick für das Jahr 2022 sieht vor, dass sich die gegen Ende des Jahres 2021 aufgezeigte Tendenz positiv fortsetzen lässt.

3.4 Mode und Einzelhandel

Insgesamt war das Jahr 2021 weltweit von der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden behördlichen Einschränkungen geprägt, die zur Eindämmung der Verbreitung des Virus beitragen sollen. Das betraf auch die Zielmärkte der Adler Modemärkte AG stark. Obwohl zu Beginn des Jahres 2021 Einschränkungen herrschten kam es im Jahresverlauf zu einer ersten Wiederbelebung und einem vorsichtigen Wachstum. Probleme bei den Lieferketten sowie die steigende Inflation zum Jahresende und die wieder zunehmende Einschränkungen bestimmten immer stärker die wirtschaftliche Entwicklung auch in den Märkten, in denen ADLER aktiv ist.

Das weltweite Wachstum der Wirtschaft im Gesamtjahr 2021 liegt laut Internationalem Währungsfonds (IWF) bei rund 5 % und damit weniger stark als in den ursprünglichen Prognosen angenommen. Für Deutschland ergab sich für das Gesamtjahr ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 2,7%.

Die Adler Modemärkte AG ist wie der Einzelhandel allgemein von den vor allem im vierten Quartal des Jahres 2021 behördlich angeordneten Maßnahmen betroffen. Die unterschiedlichen Regelungen in den Bundesländern zu 3G und ab November 2021 zunehmend zu 2G-Regelungen führten zu starken Einschränkungen des Einzelhandels und damit zu einem Verlust an Laufkunden für die ADLER-Filialen. Ab dem 22.11.2021 kam es in Österreich zu einem erneuten Lockdown, der zunächst bis 13.12.2021 galt. Für ungeimpfte Personen wurde er bis zum 10.01.2022 ausgedehnt. Auch in Luxemburg und der Schweiz gab es zeitweise Einschränkungen durch Verordnungen der zuständigen Behörden.

Die fehlende Vorausehbarkeit und Planbarkeit der Pandemieentwicklung, die daraus resultierenden behördlichen Anordnungen und sodann daraus folgenden geschäftlichen Auswirkungen ist stark eingeschränkt und erfordert kurzfristige Reaktionen.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

4.1 Ertragslage

Die folgende Darstellung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung des Konzernergebnisses des Teilkonzern Logistik:

in TEUR	2020	2021	Δ	%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.060	32.487	29.427	91%
+ sonstige Steuern	275	309	34	11%
Steuern vom Einkommen und				
+ Ertrag	-609	3.209	3.818	119%
= EBT	2.726	36.006	33.280	92%
EBT	2.726	36.006	33.280	92%
Abschreibungen auf Finanzan-				
+ lagen	6	223	217	97%
+ Zinsen und ähnlicher Aufwand	3.263	6.096	2.833	46%
- Zinsen und ähnlicher Ertrag	-101	-747	646	86%
= EBIT	5.894	41.578	35.684	86%
EBIT	5.894	41.578	35.684	86%
- Zuschreibungen	-762	-573	189	33%
+ Abschreibungen UV	1.583	1.614	31	2%
+ Abschreibungen AV	16.616	19.507	2.891	15%
= EBITDA	23.331	62.125	38.794	62%

Der Teilkonzern Logistik weist insgesamt einen Umsatz von 818.564 TEUR und einen Konzernjahresüberschuss von 32.487 TEUR aus. Das EBITDA betrug 62.125 TEUR, das EBIT 41.578 TEUR. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen: Zeitfracht Logistik Holding GmbH 0,15 %, Zeitfracht Logistik GmbH 5,40 %, Zeitfracht GmbH 65,65 %, BuchPartner GmbH 4,79 %, VEMAG Verlags- und Medien AG 9,55 % Adler Modemärkte AG 14,45 %. Als größtes Unternehmen des Teilkonzerns entfällt ein Großteil der Personalkosten auf die Zeitfracht GmbH. Deutliche Konsolidierungseffekte ergeben sich unter anderem aufgrund der erbrachten Transportdienstleistungen zwischen der Zeitfracht Logistik GmbH und dem Schwesterunternehmen Zeitfracht GmbH.

Die Ertragslage des Teilkonzern Logistik ist unter Berücksichtigung der Effekte der Corona-Pandemie sowie der Erstkonsolidierungen insgesamt als positiv zu bewerten und die Transformation der Einzelunternehmen, welche teils aus Sondersituationen oder der Insolvenz erworben wurden, zeigt deutlich positive Effekte.

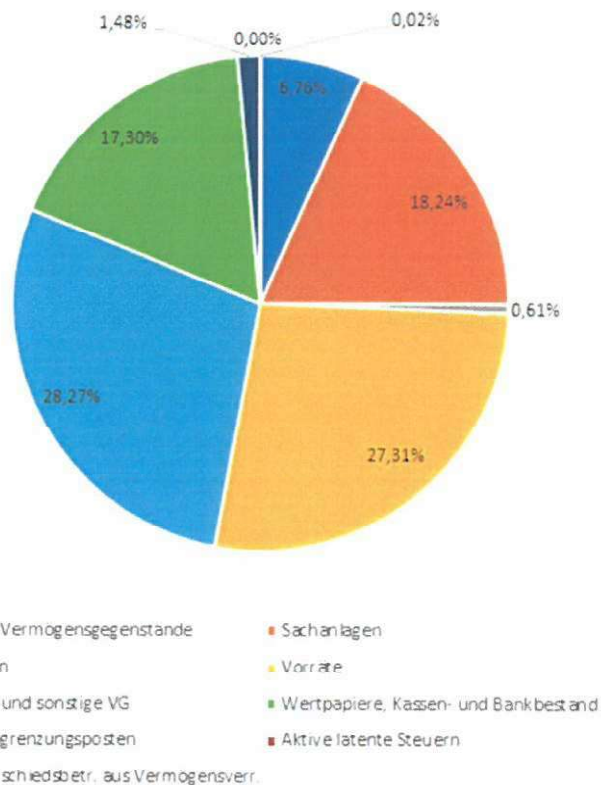
4.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 68.146 TEUR. Zur genaueren Darstellung der Finanzlage wird auf die Konzern-Kapitalflussrechnung hingewiesen. Im Berichtsjahr wurden Anleihen im Umfang von 52 Mio. Euro emittiert. Für das kommende Geschäftsjahr soll eine weitere Anleihe emittiert werden.

Die **Aktivseite** setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Immaterielle Vermögensgegenstände 6,76 %
- Sachanlagen 18,24 %
- Finanzanlagen 0,61 %
- Vorräte 27,31 %
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 28,27 %
- Wertpapiere, Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 17,30 %
- Rechnungsabgrenzungsposten 1,48 %
- Aktive latente Steuern 0,00 %
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 0,02 %

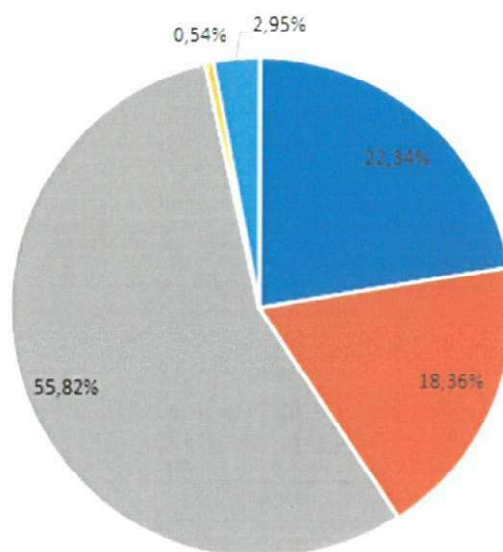
Zusammensetzung der Aktivseite



Die Passivseite setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Eigenkapital inklusive passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung 22,34 %
- Rückstellungen 18,36 %
- Verbindlichkeiten 55,82 %
- Rechnungsabgrenzungsposten 0,54 %
- Passive latente Steuern 2,95 %

Zusammensetzung der Passivseite

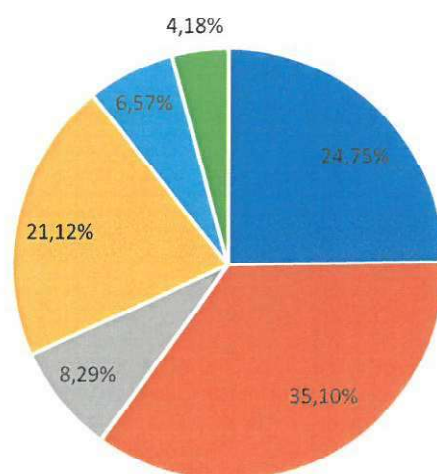


- Eigenkapital inkl. Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten
- Passive latente Steuern

Das Fremdkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Rückstellungen 24,75 %
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 35,10 %
- Anleihen 21,12 %
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten 11,01 %
- Sonstigen Verbindlichkeiten 6,57 %
- Restliches Fremdkapital 4,18 %

Zusammensetzung des Fremdkapitals



- Rückstellungen
- Verbindlichk. geg. Kreditinstituten
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Anleihen
- Sonstiges Fremdkapital

4.3 Vermögenslage

Die Eigenkapital-Ausstattung inklusive des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns entwickelt sich positiv und konnte auf 22,34 % gesteigert werden. Die wesentlichen Investitionen im Berichtszeitraum resultieren aus dem Erwerb der Tochtergesellschaften und haben sich im Konzern-Anlagespiegel entsprechend niedergeschlagen.

4.4 Gesamtaussage

Die zentrale Steuerungsgröße EBITDA des Teilkonzern Logistik ist positiv. Trotz der Corona-Pandemie ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet. Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

5. Prognose- Chancen und Risikobericht

5.1 Chancen und Risiken

5.1.1 Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe verfügt aufgrund der durchgeführten Akquisitionen über eine diversifizierte Umsatz- und Ertragsstruktur. Der wesentliche Umsatzanteil entfällt dabei derzeit auf den Bereich Medienlogistik, Mode und Einzelhandel, aber auch die Bereiche Systemlogistik und der Bereich Logistik für Elektronikprodukte erbringen jeweils einen deutlichen Umsatzanteil.

Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Schwesterunternehmen Zeitfracht GmbH und Zeitfracht Logistik GmbH ist die Basis für eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten durch eine

kontinuierliche Optimierung der Organisation und der Hebung von Synergien sowohl innerhalb der einzelnen Logistikbereiche als auch zwischen den verschiedenen Logistikbereichen.

Der Konzern ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit generell in der konjunkturellen Entwicklung des DACH-Marktes und konkret in der Entwicklung des Buchmarktes, der Informations- und Kommunikationstechnikbranche, dem Textilhandel, sowie in der Nachfrage nach Speditionsdienstleistungen.

Der Einmarsch des russischen Militärs in der Ukraine hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für nahezu alle Unternehmen in Deutschland mehr oder weniger grundlegend verändert. Wegfallende Absatzmärkte in der direkten Krisenregion und im übertragenen Sinn eine nachlassende Exporttätigkeit im Gefolge einer insgesamt schwächeren Weltwirtschaft stellt für die Zeitfracht Logistik-Gruppe kein direktes Risiko dar, denn die Absatzmärkte konzentrieren sich auf den deutschsprachigen Markt. Auch die eingeschränkte Produktionstätigkeit in der Krisenregion trifft auf die Zeitfracht Logistik-Gruppe nicht zu.

Wegfallende Zulieferungen von Vorleistungen oder Rohstoffen aus der Krisenregion oder aus anderen Ländern/Regionen aufgrund global steigender Knappheiten oder eingeschränkter Logistik wirkt sich nicht auf die Zeitfracht Logistik-Gruppe aus; derzeit sind keine Beschaffungsrisiken hinsichtlich benötigter Mengen erkennbar. Gleichwohl wurde mit einer erhöhten Bevorratung an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen reagiert und maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Das Management der Marktpreisrisiken erfolgt in der Zeitfrachtgruppe zentral durch die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA. Dies umfasst neben Währungs- und Zinsrisiken auch relevante Rohstoffrisiken.

Zu den relevanten Rohstoffrisiken zählen: Diesel, Strom und Gas. Der Strom- und Gaseinkauf erfolgt zentral über langfristige Rahmenverträge mit namhaften Energieversorgern, die der Zeitfracht Gruppe eine stufenweise Absicherung in einzelnen Laufzeitbändern bis zu einer Gesamtlaufzeit von 3 Jahren ermöglichen. Im Rahmen eines aktiven Managementprozesses werden die Sicherungsquoten je Laufzeitband situativ angepasst. Damit können die Risiken aus Veränderungen des Strom- und Gaspreises aktiv gemanagt und die Auswirkungen auf die Konzerngesellschaften reduziert werden. Durch die Auswahl bonitätsstarker Vertragspartner wird ein hohes Maß an Vertragserfüllungssicherheit erzielt.

Das Management der Marktpreisrisiken bei Diesel erfolgt in der Regel über den Einsatz von Preisgleitklauseln. Darüber hinaus erfolgt die Absicherung situativ über Derivate.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen oder Auflagen der Bundesregierung, wie entsprechende Schließungen des stationären Einzelhandels stellen ein Risiko für das Geschäft der Zeitfracht Logistik-Gruppe dar. Die Belastungen durch die rückläufigen Infektionszahlen, sowie die damit einhergehenden zurückgenommenen Auflagen der Bundesregierung wirken sich positiv auf das Konsumverhalten der Kunden aus. Demzufolge ist der Ausblick für die kommenden Monate in Anbetracht des Pandemieverlaufs weiterhin optimistisch. Derzeit haben wir keine Kenntnis, dass uns hieraus ein Ausfallrisiko entsteht.

Größere Forderungsausfälle werden trotz der Covid19-Pandemie aufgrund der aktuellen und diversifizierten Kundenstruktur nicht erwartet. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Der Teilkonzern befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation eine Herausforderung dar. Dieser Thematik wird durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit begegnet.

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe betreibt ihre IT-Infrastruktur in einem Rechenzentrum der Stufe 3 – einschließlich einer redundanten Stromversorgung und Netzwerkverbindung. Die Systeme verfügen über ein mehrstufiges Backup-System, welches intern administriert wird. Alle Zugriffe auf das System sind personengebunden und werden durch aktive Sicherheitssysteme überwacht.

Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragsituation begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen.

Konkrete, den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

5.1.2 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich System- und Transportlogistik

Bei der strategischen Ausrichtung konzentriert sich die Zeitfracht Logistik GmbH auf den Ausbau seiner Kernkompetenzen. Durch gezielte Unternehmenskäufe durch die Zeitfracht Logistik GmbH selbst oder durch Transaktionen auf Ebene der Zeitfracht Gruppe konnte die Geschäftsaktivität in den Linien- und Systemverkehren gestärkt und der Kundenstamm erweitert werden. Die Zeitfracht Logistik GmbH arbeitet kontinuierlich daran, die Akquisition bzw. die mit den Akquisitionen bedienten Verteilnetzwerke zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. So können Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage angepasst werden - die Grundlage für einen nachhaltig profitablen Geschäftsbetrieb. Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um neue Technologien und die Logistik-Expertise miteinander zu verknüpfen, ist die Zeitfracht Logistik GmbH im Jahr 2021 eine strategische Partnerschaft mit einem Experten in der Digitalisierung von Frachtverkehren eingegangen. Im Fokus steht die Weiterentwicklung einer Software, die es erlaubt, Transportaufträge vom ersten bis zum letzten Schritt digital abbilden zu können. Eine weitere Chance stellt die Konsolidierung der Standorte innerhalb der Zeitfracht Gruppe, und damit auch der Zeitfracht Logistik GmbH, dar. Eine Zusammenführung der Speditionsstandorte mit den Logistik- und Lagerstandorten wurde im Jahr 2021 evaluiert und seit Q3 2021 umgesetzt. Der Standort Münster wird bis Juni 2022 geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fahrzeuge und auch teilweise Kunden werden den Standorten Erfurt und Hannover zugeteilt. Darüber hinaus werden ab Q3 2022 verstärkt Transportdienstleistungen für die Textillogistik der ADLER Modemärkte AG erbracht. Die am Standort Erfurt erbrachten Buch- und Medientransporte werden im Jahr 2022 weiter ausgebaut und Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Verteilnetzwerken evaluiert. Die Entwicklungschancen aus der strategischen Ausrichtung werden regelmäßig in der Ergebnisplanung berücksichtigt.

Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die Zeitfracht Logistik GmbH auf fachlich qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Im Jahr 2021 hat sich die Verfügbarkeit von qualifiziertem Fahrpersonal und Verwaltungsangestellten weiter verschlechtert. Während in der ersten Jahreshälfte die Verknappung an verfügbarem Fahrpersonal vorrangig auf die kurzfristig erhöhte Nachfrage an Transportdienstleistungen zurückzuführen war, wurde in der zweiten Jahreshälfte die Situation durch einen deutlichen Anstieg der geforderten Einstiegsgehälter verschärft. Auch wenn sich die Situation Anfang 2022 leicht entspannt hat, wird eine attraktive Vergütung zusätzlich zu einem modernen Arbeitsplatz ein Muss für die Zeitfracht Logistik GmbH darstellen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses ist kein negativer oder positiver Einfluss auf den Personalbereich zu verzeichnen. Ein Risiko für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs ist

die geringere Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Neben modernsten Fahrzeugen, einem offenen und toleranten Arbeitsumfeld und einer attraktiven, leistungsabhängigen Vergütung, begegne die Logistik GmbH diesem Risiko auch mit arbeitsmedizinischen Maßnahmen und Hygieneschulungen.

5.1.3 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Medienlogistik und Verlagswesen

Die Zeitfracht GmbH ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt im Schwerpunkt Buch tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit indirekt in der konjunkturellen Entwicklung des DACH-Marktes und direkt in der Entwicklung des Buchmarkts. Bisher hat sich dieser als sehr robust und relativ unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung gezeigt. Das Wachstumspotential im Kernmarkt wird positiv eingeschätzt. Es ist gelungen, im Jahr 2021 weiterhin sukzessive Marktanteile, die durch die Insolvenz der Koch Neff Volckmar Gruppe im Jahr 2019 verloren wurden, wieder zurückzugewinnen.

Auch Neukunden aus buchfernen Bereichen konnten hinzugewonnen werden. Hier wurden im Jahr 2021 intensiv Marktoffensiven verfolgt und erfolgreich umgesetzt. Es gibt derzeit mehrere positive Signale an einer logistischen Zusammenarbeit von interessierten Unternehmen/Verlagen - sowohl aus der Buchbranche (Verlagsauslieferung und Fulfillment) als auch aus dem Nicht-Buchbereich.

Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt an allen Standorten aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation eine deutliche Herausforderung dar. Dieser Thematik begegnet das Unternehmen durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. In der Logistik Erfurt wird ein Programm genutzt, welches Komponenten wie eine Anwesenheits- und Leistungsprämie belohnt. Das Unternehmen erhofft sich dadurch, die Quote der festangestellten Stammmitarbeiter und Stammmitarbeiterinnen deutlich zu steigern und auch die Arbeitsqualität signifikant zu verbessern. Aufgrund eines gesättigten Arbeitsmarktes in Erfurt und in Stuttgart und einer starken Wettbewerbssituation um qualifizierte und ungelernete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, rechnet die Zeitfracht GmbH mit steigenden Lohnkosten, die voraussichtlich nicht 1:1 an Kunden weitergegeben werden können.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Gesellschaft befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Über Factoringvereinbarungen für alle relevanten Kunden konnte ausreichende und rechtzeitige Liquidität erzielt werden.

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs in der Logistik und der IT-Infrastruktur begegnet die Zeitfracht GmbH durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragssituation begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen. Der Forderungsbestand ist über eine Warenkreditversicherung mit individuellen Kundenlimits abgesichert.

Konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar. Es ist gelungen, durch vielfältige Hygieneschutzmaßnahmen, Abstandsregelungen, Fiebermessung und weitere Maßnahmen die Corona-Auftrittshäufigkeit zu senken. Die Geschäftsführung unternimmt alle erforderlichen Maßnahmen, um eine Aus- und Verbreitung der Covid19-Pandemie innerhalb des Personals zu verhindern.

5.1.4 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Logistik für Elektronikprodukte

Die Wettbewerbsrisiken im Bereich Logistik für Elektronikprodukte sind seit einigen Jahren konstant. Die Konkurrenz wird insbesondere durch den Außendienst regelmäßig beobachtet. Alle Veränderungen im Marktumfeld werden sofort erkannt und entsprechend gewürdigt. Durch ihre spezielle Dienstleistungsstrategie versucht die Zeitfracht Elektronik sich von der Konkurrenz abzuheben. Insbesondere die Tendenz der Auslagerung von Personal bei den Kunden kommt dem Geschäftsmodell als Dienstleister entgegen. Zur Risikominimierung und Stabilisierung des Unternehmens trägt die fortlaufende Kunden- und Lieferantenaquirierung maßgeblich bei.

Die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung, wie entsprechende Schließungen des stationären Einzelhandels stellen ein Risiko für das Geschäft dieser Branche dar. Derzeit hat das Unternehmen keine Kenntnis, dass hieraus ein Ausfallrisiko bei Kunden entsteht, da zusätzlich die Forderungen über Ausfallversicherungen abgedeckt sind. Die Marktposition betrachtet das Unternehmen insgesamt aufgrund der erfolgreichen Geschäftstätigkeit, der guten Beziehung zu den Kunden und der neuen Ausrichtung und Aufstellung im Vertrieb als gefestigt. Die Vielzahl der täglichen Kundenkontakte bestätigen diese Einschätzung.

Da die Produkte und Leistungen echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, geht das Unternehmen davon aus, dass die leistungswirtschaftlichen Risiken sich nicht verändern und durch die Zeitfracht-Gruppenzugehörigkeit positiv verbessert werden. Es wird davon ausgegangen, Marktanteile mittelfristig weiter ausbauen zu können. Die gesamte Branche und alle Handelsstufen spüren weiterhin die Auswirkungen der Covid19-Pandemie und der dadurch resultierenden Verlagerung in den Onlinehandel, wobei durch das sogenannte „Online-Pricing“ ein höherer Margendruck entsteht. Derzeit wird von einer Fortsetzung dieser Trends ausgegangen. Die mögliche Trennung von bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Industriepartnern hätten kurzzeitige negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen bekannt.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Zeitfracht GmbH sind Liquiditätsrisiken nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend und es sind keine Engpässe zu erwarten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Factoring. Die Bankenbranche befindet sich seit der Finanzkrise im Umbruch, was sich grundsätzlich auf die Bereitschaft zur Unternehmensfinanzierung auswirkt. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme, jedoch nicht völlig ausgeschlossen. Angesichts der andauernden schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Süd- und Osteuropa ist das Risiko von Forderungsausfällen unverändert vorhanden, jedoch durch die bestehende Warenkreditversicherung begrenzt.

Auf der Beschaffungsseite kann die Zeitfracht Elektronik auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Der hohe Qualitätsanspruch wird durch Qualitätskontrollen, sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch die sich in den eigenen Geschäftsräumen befindlichen Wareneingangskontrollen sichergestellt. Dem Wettbewerb am Markt wird weiterhin durch Abgrenzung zu Mitbewerbern, Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnet.

Laufend finden Gespräche mit potenziellen neuen Industriepartnern und mit den Kunden statt. Der weitere Ausbau des Vertriebs von Eigenmarken, wie der Marke "Speedlink" wird in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung im Bereich Logistik für Elektronikprodukte sein. Freie Kapazitäten im vorhandenen Logistikzentrum bieten unverändert sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die Zeitfracht Elektronik hat im Geschäftsjahresverlauf eine umfassende Bestandsaufnahme sowie einen Strategieprozess durchgeführt, um weitere Verbesserungspotenziale in der Wertschöpfungskette zu identifizieren. Die hier identifizierten Maßnahmen bieten die Chance einer verbesserten Ertragssituation sowie Marktstellung. Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei allen Unternehmen ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die integrierte Finanzplanung minimiert die Finanz- und Liquiditätsrisiken so weit wie möglich und unterstützt die Abläufe in der Unternehmensplanung und -steuerung. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Durch das bestehende Factoring und die damit verbundene Delkredereübernahme des Factors sind Forderungsausfälle so weit wie möglich minimiert.

5.1.5 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Mode und Einzelhandel

Der ADLER-Konzern ist als einer der größten Anbieter der Modebranche konsequent auf die modischen Bedürfnisse der wachsenden Gruppe von Kundinnen und Kunden ab 55 Jahren fokussiert. Damit ist ADLER nicht nur klar positioniert, sondern profitiert auch von der demografischen Entwicklung in Deutschland und Europa. Die Zielgruppe, und damit das Umsatzpotenzial, wird in Zukunft weiterwachsen. Dieses starke Fundament wird durch eine behutsame Sortimentsergänzung gefestigt. Mit ihr spricht ADLER potenzielle Neukunden an, die in die Hauptzielgruppe hineinwachsen und so dem Geschäft weitere Impulse verleihen können.

Im Rahmen der Kanalstrategie setzt ADLER in Zukunft verstärkt auf den Online-Shop als Bestandteil der Multi-Channel-Ausrichtung. Auf die zunehmende Bedeutung des Online-Handels und das geänderte Kaufverhalten seiner Kunden hat ADLER im Jahr 2010 mit dem erfolgreichen Aufbau des Online-Shops reagiert. Der Online-Shop wird seither kontinuierlich ausgebaut und optimiert, um den steigenden Ansprüchen der Konsumenten gerecht zu werden und das Einkaufserlebnis weiter zu verbessern. Durch die Verbindung von stationärem Handel und Online-Handel macht sich ADLER Cross-Selling-Effekte zunutze. Zum einen über das Click&Collect-System, bei dem online bestellte Ware in einem ADLER-Modemarkt abgeholt und zurückgegeben werden kann, zum anderen über so genannte RoPo-Effekte (research online, purchase offline). So zeigt die Auswertung des Nutzerverhaltens von über 10 Mio. Besuchern, dass Produkte online ausgewählt, aber anschließend in den stationären Modemärkten gekauft wurden. In beiden Fällen werden Kunden durch den Besuch eines Marktes zum Kauf weiterer Teile animiert, wodurch zusätzliche Umsätze generiert werden können.

Durch langjährige Erfahrung, ein großes Netzwerk an Produzenten in Asien, Indien, der Türkei, Nordafrika und Osteuropa sowie auch durch die zunehmende Globalisierung kann ADLER Chancen bei der Beschaffung nutzen und seine Beschaffungsstrukturen und Einkaufskonditionen kontinuierlich verbessern.

Geschäftsentwicklung und Wachstum des ADLER-Konzerns sind von der allgemeinen Entwicklung der Nachfrage im Bekleidungseinzelhandel sowie der ADLER-Kundenzielgruppe im Besonderen abhängig. Dabei ist die Nachfrageentwicklung im Heimatmarkt Deutschland, in dem der Konzern den überwiegenden Anteil des Umsatzes erwirtschaftet, von zentraler Bedeutung. Aber auch die übrigen Absatzmärkte Österreich, Luxemburg und die Schweiz haben für ADLER wirtschaftliches Gewicht. Die Nachfrage hängt wesentlich von der konjunkturellen Lage und dem Verbraucherverhalten ab.

Eine konjunkturelle Schwächephase in den Absatzmärkten von ADLER oder eine Verminderung des für Bekleidung verfügbaren Einkommens der ADLER-Kundenzielgruppe erhöhen das Risiko einer negativen Absatzentwicklung. Dies könnte einerseits zu verstärktem Preisdruck auf die

von ADLER vertriebenen Waren und damit zu geringeren Margen führen. Andererseits können Einkommensverschiebungen bei ganzen Bevölkerungsgruppen dafür sorgen, dass Menschen, die früher teurer eingekauft haben, künftig ihren Bekleidungsbedarf bei ADLER decken.

6. Ausblick

Aktuell gibt es trotz der weltweit steigenden Impfquote diverse und nicht kongruente Informationen seitens der Gesundheitsorganisationen, keine Einschätzung, wann mit einem Ende der Corona-Pandemie zu rechnen ist und sich infolgedessen die Wirtschaft nachhaltig normalisieren wird. Die Vielzahl der Virusvarianten lässt es nicht zu, eine sichere Vorhersage des Verlaufs der Pandemie zu erstellen.

Der Teilkonzern Logistik erwartet nach wie vor seine Umsatzerlöse im kommenden Jahr 2022 erheblich zu steigern sowie ein höheres positives EBIT zu erwirtschaften. Diese Prognose stützt sich auf die folgenden Aspekte:

- Die erfolgreiche Fortführung der Integration und der Restrukturierung der erworbenen Neuakquisitionen,
- stringentes Kostenmanagement und Effizienzsteigerung,
- eine stärkere Nutzung der Synergien zwischen den Konzerngesellschaften insbesondere im Zuge der Integration der Adler Modemärkte AG,
- dem Ausbau und Zusammenlegung von Vertriebsaktivitäten (insbesondere „one face to the customer“)
- Ausbau des Bereichs eCommerce im wachsenden Onlinehandel,
- den Zuwachsraten im Direktversand,
- Diversifizierung des Geschäftsmodells und Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums.

Berlin, den 18.05.2022

Dr. Wolfram Simon-Schröter

ⁱ Quelle: [Branchen-Monitor BUCH \(boersenverein.de\)](https://www.boersenverein.de), abgerufen am 17.11.21

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zeitfracht Logistik Holding GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Zeitfracht Logistik Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie der Konzernsegmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeitfracht Logistik Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, 18. Mai 2022



REVISCON GMBH
Niederlassung Duisburg
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Andreas L. Klein M. A.
Wirtschaftsprüfer



Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher – unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung und die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Sofern wir auftragsgemäß von diesem Prüfungsbericht auch eine elektronische Kopie zur Verfügung stellen, weisen wir darauf hin, dass in Zweifelsfällen nur die Papierform des Prüfungsberichts maßgeblich ist.

**Allgemeine Auftragsbedingungen
für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 01. Januar 2017**

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

- (1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgeblich. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offensbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut und bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadenersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne des von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadenersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiter verwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiter verwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch jeden Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller

Frage der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von Emails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.